

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

195 (27.4.1907) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

**Gratis-Beilagen:**

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.  
**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10.  
Answärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täglich 3 mal ins Haus gebracht M. 2.52.  
**Eingelie Nummern 5 Pfg.**  
**Anzeigen:**  
Die Beilage 25 Pfg., die Restbeilage 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.  
Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog.  
Für den Anzeigen-Teil: H. Hübnerhager, sämtlich in Karlsruhe.  
**Auflage:**  
**34000 Expl.**  
gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 195.

Karlsruhe, Samstag den 27. April 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

**Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 194 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 195 umfasst 10 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 32; zusammen 26 Seiten.**

**Das Unterhaltungsblatt enthält:**  
„Flottenparade zu Jamestown“ (Illustr.). — „Vor 100 Jahren“. Begründung, Einteilung u. Ausbildung der ehem. Gr. Bad. Truppen in den Jahren 1803-1823. Von Oberstl. z. D. Ferber. — „Eine Erb-ebenwörterage“. — „Käselede“. — „Zum Tode des Fürsten Putbus“ (Illustr.). — „Merlet“.

## Badische Chronik.

**Mannheim, 27. April.** Von bezirksärztlicher Seite wird dem „M. G. A.“ mitgeteilt, daß in dem Borsote Käferthal eine Frau polnischer Herkunft an einer nicht besonders schweren Form von Varioloides (Matten) erkrankt ist, während einige andere Personen, ebenfalls Polen, an einer sehr leichten Form von Varioloides leidend befunden wurden. Sämtliche Kranke sind in der Isolierbaracke beim Lungenspital in durchaus wirksamer Weise abgegrenzt und es wurden auch sonst alle Maßregeln eingeleitet, welche eine Weiterverbreitung der Krankheit zu verhindern geeignet erscheinen. Es liegt deshalb zurzeit keine Veranlassung vor, sich ängstlicher Sorge hinzugeben.

**Sinsheim, 27. April.** Hier ist die Infuenza ziemlich stark aufgetreten.  
**Bruchsal, 26. April.** Die Frage wegen Erstellung einer modernen, allen hygienischen und technischen Anforderungen entsprechenden Schlachthofanlage ist nunmehr zum Abschluß gelangt, indem der Bürgerausschuß mit allen gegen eine Stimme die erforderlichen Mittel bewilligt hat. Die Projektierung der Anlage, die auf dem eigens für diesen Zweck erworbenen Gelände der früheren Kramerischen Mühle zwischen Saalbach und Seibelsheimer Straße erstellt wird, hatte der Stadtrat dem auf dem Gebiete der Schlachthofbaukunst rühmlichst bekannten Stadtbaurat Uhlmann in Mannheim übertragen, der seine Aufgabe glänzend gelöst hat und dem auch die Bauüberleitung übertragen ist. Mit dem Bau soll noch im Laufe dieses Sommers begonnen werden. Der Aufwand für die Schlachthofanlage beläuft sich ohne die Kosten des Geländeerwerbs auf 500 000 M. und es ist die von der Wirtschaft zu tragende Einbuße für Verzinsung und Amortisation auf jährlich 10 000 M. berechnet. Mag auch der Kostenaufwand und die Belastung der Wirtschaft verhältnismäßig hoch erscheinen, so zweifeln wir doch nicht, daß es der umsichtigen und bewährten Leitung unseres Stadtbaurats gelingen wird, die kommenden Voranschläge so zu gestalten, daß eine fürbare Mehrbelastung der Umlagezahler nicht eintritt. Als eine erfreuliche, von Verständnis zeugende Erscheinung kann konstatiert werden, daß sich die hiesigen Metzgermeister im wünschenden Gegensatz zu denjenigen in manchen anderen Städten für Ausföhrung der Anlage ausgesprochen haben.

**Stetten, 26. April.** Das Vermögen des evangelischen Stifts-Stiftensbauwerks betrug am 1. Januar 1906 127 872, das des evangel. Kirchenfonds 28 066 M. Die hiesige Bürgermeisterstelle ist jetzt mit einem Anfangsgehalt von 4500 M. zur Bewerbung ausgeschrieben worden.

**Stetten, 26. April.** Innerhalb einer Woche ereignete sich heute der zweite schwere Unglücksfall infolge Abstürzens. Der in seiner Scheune beschäftigte 39 Jahre alte Landwirt Georg Arnob, Vater von sechs Kindern, stürzte aus bedeutender Höhe auf die Fenne und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Minuten farb.

**Rehl, 26. April.** Zur Vervollständigung seiner Geschäfte mündete das Bad. Pionier-Bataillon Nr. 14 hier, eine möglichst vollkommene Liste der zu ihm gehörigen Veteranen des Krieges 1870/71 aufstellen zu können. Die noch lebenden Veteranen und die Angehörigen

und Freunde der bereits Verstorbenen werden um Einfindung entsprechender Mitteilungen unter Angabe der im Kriege innegehabten Stelle, der erhaltenen Dekorationen, des Berufs und Wohnortes unmittelbar an das Kommando des Bataillons bis zum 10. Mai gebeten.  
**Sulzburg, 26. April.** Das Geschenk des Kaisers für das Erholungsheim Friedrichshof ist hier eingetroffen. Es ist ein lebensgroßes Brustbild in Kreidezeichnung und trägt die eigenhändige Unterschrift Seiner Majestät. Das Geschenk wird neben dem Wille des Großherzogspaares dem Speisesaal zieren. Bei der Eröffnungsfeier des Heims wird die Regierung durch Geh. Rat Cron offiziell vertreten sein.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. April.

**Kauf Kilometerhefte.** Nur noch einige Tage (bis Dienstag nachts 12 Uhr) und die Gelegenheit ist vorüber, sich ein Kilometerheft erwerben zu können, denn vom 1. Mai ab — mit Inkrafttreten der Tarifreform — werden keine Kilometerhefte mehr verkauft. Wer geizig ist, den Eil- oder Schnellzug zu benutzen — und für größere Reisen ist dies beinahe für jedermann notwendig: denn Zeit ist Geld — der fährt mit dem Kilometerheft (das bis 30. April 1908 Gültigkeit besitzt) bedeutend billiger wie mit der Fahrkarte. — Gleichzeitg sei auf die neuen Tarifreformbestimmungen, die mit 1. Mai in Kraft treten, hingewiesen; Merkbüchlein hierüber sind an allen Bahnhöfen unentgeltlich zu haben. Die neuen, sehr wichtigen Bestimmungen wurden in den Nummern 158, 166 und 168 der „Bad. Presse“ veröffentlicht.

**Vortrag über Frauenstimmrecht.** Am Montag den 20. April, abends halb 9 Uhr, wird Fräulein Vida Gustava Seymann, 2. Vorsitzende des Deutschen Verbandes für Frauenstimmrecht im Saal III der Brauerei Schenck (Waldstraße) einen Vortrag über das Thema: „Frauenstimmrecht“ halten. Die Bezeugung für Frauenstimmrecht hat in Baden bereits festen Fuß gefaßt. Es besteht bereits ein „Badischer Verband für Frauenstimmrecht“, dem Ortsgruppen in Mannheim, Freiburg und Konstanz angegliedert sind.

**Der Instrumentalverein** veranstaltet morgen vormittag 1/2 12 Uhr im Saale der Gesellschaft „Eintracht“ ein Festkonzert, in dem außer dem Vereinsvorsitzer Fr. Elisabeth Gock (Harfe) und Herr Otto Weisbacher (Bariton) mitwirken.

**Berein Volkshilfsvereins.** Am Dienstag den 7. Mai, abends halb 8 Uhr, findet eine Theatervorstellung „Der und Zimmermann“ statt, wozu die persönlichen Mitglieder die Vorrechte haben. Die Eintrittskarten werden Dienstag den 30. April, abends 7 bis 9 Uhr, in der Geschäftsstelle des Vereines, Karl-Friedrichstraße Nr. 14, verkauft. Vorverkaufstage sind Montag den 29. d. Mts. von 8-12 und 2-6 Uhr in der Geschäftsstelle zu haben.

**Bei Abführung der Schloßwache** spielt morgen mittag 12.20 Uhr die Grenadiertapelle: Hochzeitszug aus Heranors von Rübinstein, Ouvertüre zu Rienzi von Wagner, Lied ohne Worte von Mendelssohn, Straußentour, Polka von Beitzge.

## Aus den Nachbarländern.

**Stuttgart, 26. April. (Tel.)** Der Zweite Kammer ist ein Gesetzentwurf zugegangen betreffend die Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau und für die außerordentlichen Bedürfnisse der Verwaltung der Verkehrsanstalten in der Finanzperiode 1907/08. Das Gesamterfordernis beträgt 35 240 000 Mark.

Der ständische Ausschuß hat H. „Zeff. Jtg.“ die Einstellung einer besonderen Baukommission für den Neubau eines Hauses für die Erste Kammer beantragt.

**— Gbingen (Württ.), 25. April.** In Laufen a. G. erschoss sich gestern mittag der 41jährige Kunstbindereifabrikant Christian Schmid. Schmid war herzleidend und in den letzten Tagen seelisch gedrückt.

**— Speier, 26. April.** Ueber die Mordtat in Hiesiger Stadt wird noch berichtet: Der Mörder, Schieferdecker Hans Wechtel, lebte in letzter Zeit mit seiner Frau nicht mehr zusammen, da sie von ihm, der die Pflichten eines Ehemannes gänzlich vernachlässigte, nichts mehr wissen wollte. Man denkt sich noch der „Sp. Jtg.“ den Hergang der Mordtat folgendermaßen: Wechtel betrat die Wohnung der Frau, schickte die beiden kleinen Kinder zum Spielen auf die Straße und überfiel nun seine Ehefrau. Er warf ihr einen in die Schlinge gefaßten Riemen über den Kopf, strangulierte sie und brachte ihr dann wichtige Hiebe auf den Kopf mit einem Hammer bei, welcher am Latort vorgefunden wurde. Um den Eindruck zu erwecken, als ob die Frau sich selbst stranguliert hätte, legte er dieselbe in der Nähe ihrer Nähmaschine (die Ermordete war eine Näherin) nieder und besetzte den Riemen an der Maschine. Der Tod scheint rasch eingetreten zu sein. Der Mörder verschloß nach vollbrachter Tat das Haus, nahm die beiden Kinder und führte sie den Eltern ihrer Mutter zu. Die Angehörigen des Mörders sind hier allerseits geachtete, brave Leute.

**— Metz, 27. April. (Tel.)** Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß seit dem 7. April kein Postenfall mehr in Metz-Land und seit dem 14. April keiner mehr in Metz-Stadt aufgetreten ist. Das Ergebnis der Suche ist demnächst zu erwarten.

**— Metz, 26. April.** Der Offizierburche, der kürzlich unter dem Verdacht verhaftet worden ist, der berüchtigte Hüftenstecher zu sein, ist wieder in Freiheit gesetzt worden, da der Verdacht sich als unbegründet erwiesen hat.

## Telegramme der „Bad. Presse“.

**hd Berlin, 27. April.** Kolonialdirektor Dernburg hatte gestern eine Konferenz über die kaufmännische Vorbildung der Kolonialbeamten mit dem Rektor der Handelshochschule Berlin, Professor Jastrou. Dem Vornehmen nach handelt es sich darum, innerhalb der schon bestehenden Ausbildungsstufe auf die kaufmännische Seite besonderes Gewicht zu legen und hierfür das Vorhandensein einer Handelshochschule in Berlin mit ihren kaufmännischen Einrichtungen nutzbar zu machen.

**hd Paris, 27. April.** Der König von England trifft am 1. Mai in Paris ein und wird hier einen oder zwei Tage verbleiben. Der König wird in der englischen Botschaft absteigen.

**hd Brüssel, 27. April.** Man erwartet stündlich das Erscheinen der neuen Ministerliste im Amtsblatt. Die Kammer wird auf alle Fälle für Dienstag einberufen, da bis dahin die Krisis beigelegt sein dürfte. Außerdem läuft dann das erste vom Parlament bewilligte Budget-Büchlein ab.

**— Kalkutta, 27. April.** „Tribune“ meldet von hier, daß im Bezirk Nymensingh inzwischen kein weiterer Ausbruch von Feindseligkeiten erfolgt sei, daß aber in Kalkutta die heunruhigendsten Gerüchte umgingen, nach denen die Hindus und Mohamedaner sich heimlich in Deltan, Narahagani und Nymensingh bewaffneten. „Indian Daily News“ berichtet jetzt, die drohenden Unruhen würden die ernstesten werden, die man jemals in diesen Provinzen gekannt habe.

## Schiffsunfälle.

**— Wilhelmshaven, 27. April. (Tel.)** Das Schiff „Greteлина“ ist vor der Jähde untergegangen. Die Besatzung wurde gerettet.

**C.D. Cuxhaven, 27. April. (Privattelegramm.)** Nach einer Meldung des Seemates ist der Dampfer „Augusta“ auf der Fahrt von London nach Rotterdam verschollen. Vermutlich ist der Dampfer mit der ganzen Besatzung von 22 Mann untergegangen.

## Aus dem gewerblichen Leben.

**C.D. Hannover, 27. April. (Privattelegramm.)** Der Fabrikantverein Hannover-Linden beschloß, sämtliche Arbeiter, welche am 1. Mai ganz oder nur teilweise von der Arbeit fernbleiben, sofort als vertragsbrüchig auf 10 Tage aus allen Betrieben auszusperrern.

**— Paris, 27. April. (Tel.)** Wie mehrfach verlautet, wird der Unterrichtsminister im nächsten Ministerat die Abhebung des Sekretärs des Lehrerbundrats Regre beantragen, obgleich er vom Disziplinartrat freigesprochen worden war. Die Genossenschaft der Wirte erklärte, daß die Wirte eher ihre Lokale sperren würden, als in Verhandlungen mit dem Lehrerbundrat einzutreten.

**hd London, 27. April. (Tel.)** Die Aufregung in Woolwich wegen der Entlassung zahlreicher Arsenalarbeiter dauert fort. Der Bürgermeister präsiidierte einer Versammlung, welche einberufen war, um bei der Regierung zu beantragen, daß die Werkstätten auch anders als Kriegsmaterial herstellen möchten, um weitere Arbeiter-Entlassungen zu verhindern.

## Geriichtszeitung.

**hd Würzburg, 27. April. (Tel.)** Das Schwurgericht verurteilte den wegen Mordes angeklagten Dienstmacht Joseph Feindl aus Winger, der am Palmsonntag einen schlafenden Mitnecht im Stalle erschlug, wegen Totschlags zu 6 Jahren Zuchthaus.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**— Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Wegen Feierlichkeit von Fritz Herz wird morgen, Sonntag, statt „Faust“: „Carmen“, Oper in 4 Akten von Bizet, in Szene gehen. Anfang halb 7 Uhr (nicht 6 Uhr), Ende gegen 10 Uhr.

**— Auszeichnung.** Kammerfänger Büttner hat vom Herzog von Sachsen-Altenburg das Ritterkreuz 2. Klasse des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens verliehen erhalten.

**— Badischer Kunstverein.** Neu zugegangen: M. Baurneind, München, „Frau Wulfa verteilt den Griesgram“. A. Braun, Wangen, „Neh“ und „Dachs“ (Pastelle). R. Duffault, Karlsruhe, „Drei Landschaften“. S. Döffe, Karlsruhe, „Porträts“ und „Kinderstudien“. B. Hüsgen, Karlsruhe, „Drei Blästlein“. M. Lautenschlager, Stuttgart, „Drei Figurenbilder“. S. Leh, Karlsruhe, „Zwei Landschaften“ und „Stilleben“. S. Mose, Karlsruhe, „An schattigen Platz“. P. von Rabenstein, Karlsruhe, „Mondschein“ und „Vorfrühlingsstudie“. Prof. R. Ritter, Karlsruhe, „Gruppenbildnis“ (nur einige Tage ausgestellt). R. Straßberger, Karlsruhe, „Zwei Herrenporträts“. P. von Wächter, Stuttgart, „Porträt“, „Stilleben“ und „Interieur“. J. Wagner, Locarno, „Zünf Landschaften“.

## Vermischtes.

**— Seefen, 27. April. (Tel.)** Heute morgen erschoss der Arbeiter Jochheim, als er nach Hause kam, seinen Vater und schlug ihm mit einem Stein den Hinterkopf ein. Alsdann durchschnitt er sich den Hals. Der Vater war sofort tot, während der Sohn schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht wurde. Der Grund zur Tat ist wahrscheinlich ein Familienzwist.

**— Paris, 27. April.** In einem Balde bei Riom, Dept. Puy de Doma, wurde die Leiche des Hauptmanns Dabier gefunden, der seit dem 3. März vermißt wird. Die Untersuchung ergab, daß Dabier, in dessen Kleidern der Betrag von 8000 Franks gefunden wurde, Selbstmord begangen hat. Er stammt aus der Gegend von Metz.

**hd Charleroi, 27. April. (Tel.)** Der Untersuchungsrichter, der die Brandaffäre in der Glasfabrik La Noué bear-

beitet, hat die Verhaftung des Buchhalters unter dem Verdacht der Brandstiftung veranlaßt. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

## Vom Wetter.

**\* Ettlingen, 27. April.** Nachdem heute nacht heftiger Regen niedergegangen, stellte sich gegen Morgen ein starker Schneefall ein, der bis zur Stunde (9 Uhr vormittags) noch anhält. Die so herrliche Ettlinger Frühfrühlüte wurde also total eingesehnet und das ganze Müdal in eine Winterlandschaft umgewandelt.

**\* Mannheim, 27. April.** Ein richtiges Aprilwetter ist uns in den Frühstunden des heutigen Tages bescheert worden. Kurz nach 5 Uhr stellte sich ein leichtes Schneetreiben ein, das sich immer mehr verstärkte, später jedoch vom Regen abgelöst wurde. Die Temperatur hat hierdurch eine merkliehe Abkühlung erlitten.

**\* Heidelberg, 27. April.** Ueber Nacht sind die Verghöhen nördlich und südlich des Neckars, die sich eben mit jungem Grün zu schmücken begannen, mit einer dichten Schneedecke überzogen worden. Auf dem Königstuhl wurde sogar eine Schneehöhe von 12 Zentimetern gemessen. Die Temperatur erreichte ein Minimum von 1 1/2 Grad unter Null. Wie von auswärts berichtet wird, sind durch den Sturm in der verfloffenen Nacht viele Telefonleitungen gestört worden.

**— Sinsheim, 27. April.** In der vergangenen Nacht tobte hier wieder ein heftiger Sturm und starke Regengüsse gingen nieder. Das Barometer sank auf 735 mm, das Thermometer auf 4 Grad Kälte. In den Morgenstunden stellte sich Schneefall ein.

**— Stuttgart, 27. April. (Tel.)** Hier trat starker Schneefall ein.

**— Landau (Pfalz), 27. April. (Tel.)** Landau ist durch einen Schneesturm heimgesucht worden, der an den Pflanzen großen Schaden angerichtet hat. Die Telefonleitungen sind schwer beschädigt.

**— Koburg, 27. April. (Tel.)** In der vergangenen Nacht und heute früh herrschte Schneesturm. Die thüringischen Berge zeigen wieder ein winterliches Bild.

**— Paris, 27. April. (Tel.)** Gestern abend ging in Remiremont ein heftiges von Eis- und Donnererschlägen und Schneefällen begleitetes Gewitter nieder.



Lahore (Indien), 27. April. (Reuter.) Infolge der jüngsten Unruhen erhielten die Freiwilligen die Erlaubnis, den Arsenalen Gewehre und Munition für 20 Schuß pro Person zu entnehmen.

hd Tanger, 27. April. Der Sultan gab Befehl, den den Küstenhandel betreffenden Erlaß der Algeriasatte nunmehr in Kraft treten zu lassen.

Petersburg, 27. April. Den Wätern zufolge gilt in politischen Kreisen als sicher, daß Ministerpräsident Stolypin die Berufung des Mitgliedes der ersten Duma, Juwov, des Mitbegründers des Verbandes der friedlichen Erneuerung, an Stelle des demnächst zurücktretenden Ministers Schwanebach, auf den Posten des Reichskontrollors herbeiführen werde.

Vom Kaiser.

hd Homburg v. d. S., 27. April. Der Kaiser machte heute vormittag einen Spaziergang und besichtigte dabei die im Bau begriffenen Anlagen des neuen Bahnhofs.

Homburg v. d. S., 27. April. Der Kaiser ist heute mittag um 1 Uhr mittels Sonderzuges nach Straßburg abgereist. Zur Verabschiedung auf dem Bahnhof waren erschienen Landrat v. Marx, Oberbürgermeister Naack und Geh. Baurat Prof. Jacoby.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 27. April. Am Bundesratssitz Staatssekretär Kräfte. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 11.10 Uhr. Die Etatberatung wird beim Postetat fortgesetzt.

Dröschner (Lsp.) führt aus, das finanzielle Ergebnis des neuen Postetats sei glänzend; der Ueberschuß betrage über 82 Millionen, das sei eine Steigerung von 26,4 Proz. gegen das Vorjahr. Die Einnahmen aus dem Porto betrage 4,8, aus den Telegrammgebühren 8,15, aus den Fernsprechgebühren 15,6 Proz. Wenn auch keine Partei keine Herabsetzung des Portos wünsche, so wäre doch eine Herabsetzung der Fernsprechgebühren auf dem platten Lande zu begrüßen. Ebenso sei besonders für die Landwirtschaft die Erneuerung des Wetterdienstes erwünscht. Die Vermehrung der Beamtenstellen müsse man energisch betreiben. In der Vermehrung der unteren Beamtenstellen zeige sich ein sozialer Zug, der freudig zu begrüßen sei. Die im Etat für 1907 vorgesehenen Gehaltsaufbesserungen seien außerordentlich stark. Anzuerkennend müsse werden, daß die Postverwaltung bemüht sei, die Dienstzeit der mittleren und unteren Beamten möglichst herabzumindern. Die Verjüngung der drahtlosen Telegraphie verfolge seine Partei mit großem Interesse. Der Resolution Abklaus auf 1/2-jährige Vergütung des Dienstes nach 8 Uhr abends und des Dienstes an Sonn- und Feiertagen schloß sich keine Partei an. Der anderen, freizügigen Resolution, die gängliche Umgestaltung der Beamtenlaufbahn betreffend, vermöge er nicht zugustimmen. Die jogen, gehobenen Stellen für die Unterbeamten müssen beseitigt werden, um der Unzufriedenheit von Grund aus zu begegnen. Die Gehälter der oberen Beamten seien zum Schaden des ganzen Beamtenstandes erheblich zurückgeblieben gegenüber den Einkommen der Privatberufstätigen. Höchst verbesserungsbedürftig sei die Lage der Beamten, besonders der Telefonisten. Der Resolution der Budgetkommission, die eine Gehaltsaufbesserung für die unteren und mittleren Beamten vorsehe, stimme keine Partei zu.

Kämpf (Freif. Rpt.) begrüßt den Beschluß des letzten Weltpostvereinskongresses, der eine Herabsetzung des internationalen Portos durch eine Herabsetzung der Briefgewichtsgrenze von 15 auf 20 Gramm vorsehe. England habe das Recht, wenn wir in unseren Kolonien ebenfalls das ermäßigte Porto haben, dann sollte es auch im übrigen internationalen und überseeischen Verkehr möglich sein. Man sollte den Inlandsverkehr auch auf die Nachbarländer ausdehnen, wie es z. B. bei Österreich-Ungarn der Fall sei. Redner tritt dann für Einführung eines Postschutzes für Private ein.

Staatssekretär Kräfte spricht seine Freude über die Stellung der Liberalen in der Frage des Postverkehrs aus. Bezüglich einer Ermäßigung des internationalen Briefportos teile er den Standpunkt Kämpf. Das Porto auf dem Lande zu ermäßigen sei die Regierung bereit.

Gamp (Rpt.) wünscht Vorlegung eines Postparlamentsgesetzes. Die ungerechtfertigt hohen Telephongebühren auf dem Lande müßten beseitigt werden. Seine Partei beantrage die Ostmarschengelüge für die Postbeamten. Um wenigstens etwas zu erreichen, werde seine Partei für den Antrag stimmen. Redner tritt dann für Aufbesserung der Beamten und namentlich der Landbriefträger ein.

M.p. Berlin, 27. April. Die Vertagung des Reichstages, die von der Regierung beschlossen worden ist, dürfte nach einer Mitteilung von zuständiger Stelle voraussichtlich schon am Mittwoch den 15. Mai erfolgen.

Aus den Reichslanden.

C.D. Straßburg, 27. April. (Privattelegramm.) Der bereits gemeldete Antrag der Liberal-Demokraten, daß die Gesetzentwürfe des Landesauschusses direkt dem Bundesrat vorgelegt werden müßten, ehe der Kaiser das Veto-Recht ausüben kann — welcher Antrag einstimmig vom Hause angenommen worden war — ist vom elsäss-lothringischen Landesministerium dem Präsidium des Landesauschusses zurückgestellt worden, da der Beschluß in die Rechte des Landesherren eingreife und deshalb verfassungsgemäß nicht zulässig sei. Wie verlautet, werden die Liberal-Demokraten nunmehr den gefassten Beschluß in Form einer Petition des Landesauschusses direkt dem Bundesrat einreichen und eine gleiche Petition an den Reichstag und den Reichskanzler richten.

hd Straßburg, 27. April. Der lothringische Bloß hat sich zu einer unabhängigen lothringischen Partei mit festbegrenztem Programm zusammengeschlossen und stellt als seinen Endzweck den Grundsat der uneingeschränkten Aufrechterhaltung des lothringischen Partikularismus auf Grund der Reichsverfassung auf.

In der Pfingstwoche tagt hier der evangelisch-soziale Kongress. (L.M.)

Italiens Stellung im Dreibund.

M. Rom, 27. April. (Privattelegr.) Der Neffe Crispis, der frühere Abgeordnete Salamanghi-Crispi, veröffentlicht in der „Revista di Roma“ einen kurzen Aufsatz über die auswärtige Politik unter dem Titel „Gamer und Ambos“. Er bellagt darin, daß Italien von seinen eigenen Freunden durch ostentative Höflichkeit kompromittiert werde, so daß die Verbündeten an seiner Loyalität zweifeln.

Dann warnt er vor dem Egoismus Englands und erklärt, König Eduard sollte doch wissen, daß Italien nicht untätig bleiben könnte, wenn ein Krieg zwischen England und Deutschland ausbräche.

Die deutsche Presse ihrerseits ist unruhig, wenn sie daran zweifelt, daß Italien seinen Pflichten im Ernstfalle nachkommen werde. Italien werde unter allen Umständen seine Bundespflichten erfüllen. Es könne aber wohl geschehen, daß es den Dreibund-Vertrag beim nächsten Verfall nicht mehr erneuere.

Die deutsche Presse läte besser daran, nachzudenken, warum der Dreibund heute in Italien nicht mehr so populär sei, wie zu Crispis Zeiten. Die Freunde Frankreichs werfen dem Dreibund schon lange seine Unnachhaltigkeit für Italien vor. Alle Mächte dehnten das Feld ihrer Tätigkeit aus, nur Italien würde durch die Unerschlichkeit anderer neuer Ausdehnung verhindert.

Wenn man in Deutschland das Ende des Dreibundes vermeiden wollte, so müsse man auch nach Hilfsmitteln suchen. Warum z. B. fragt der Verfasser am Schlusse, bemüht sich der deutsche Kaiser nicht bei seinem Freunde, dem Sultan, den Italienern Tripolis zu verschaffen? Ein solcher Beweis von Interesse würde den Stiefismus Italiens gegen den Dreibund beseitigen, ohne daß aber wird Italien nur darnach streben, frei von allen Verbindlichkeiten zu sein. Darüber möge man sich in Berlin keine Illusionen machen.

Die deutsch-französischen Beziehungen. hd Berlin, 27. April. Der „Petit Parisien“ hat durch seinen hiesigen Korrespondenten eine Umfrage anstellen lassen, über die Ansichten, welche unter bekannten Persönlichkeiten über die deutsch-französischen Beziehungen herrschen. Darnach soll angeblich der nationalliberale Abgeordnete Dr. Semmler dem Korrespondenten gegenüber erklärt haben, der Friede sei durch die Isolierungsversuche gegen Deutschland gefährdet. Das sei die englische Politik. England glaube, nicht bedroht zu sein und vertraue auf den Schutz des Meeres. Wenn England Deutschland den Krieg erkläre oder die Kriegserklärung von der anderen Seite kommen sollte, so würde Frankreich sich auf alle Fälle binnen 24 Stunden zu entscheiden haben, zu wessen Gunsten es sich zu erklären habe.

Die französisch-russische Allianz war in den Augen der Deutschen ein Zeichen des Friedens. Das englisch-französische Einvernehmen droht jedoch jeden Augenblick einen deutsch-französischen Konflikt herbeizuführen. Er erklärte mit großem Bedauern, daß er die jetzige Situation zwischen Frankreich und Deutschland für bedrohlich erachte.

Fürst Sarsfeld soll erklärt haben, daß die Höflichkeit-Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich sich mit der Zeit noch bessern müßten. Es bestche zwar augenblicklich keine Frage, welche die Beziehungen verschlechterten könne. Deutschland sei friedlich gesinnt. Was könnte es wohl in einem Kriege gewinnen. Die wirtschaftliche Lage Deutschlands gebiete dessen Friedensliebe.

„Petit Parisien“ veröffentlicht sodann eine Unterredung seines Berichterstatters mit dem französischen Botschafter in Berlin Jules Cambon über die deutsch-französischen Beziehungen. Jules Cambon jagte: Ich kann nur sehr dankbar sein für die Courtoisie, mit der ich in Berlin aufgenommen wurde. Ich bin überzeugt, daß die guten Beziehungen, die zwischen beiden Ländern bestehen sollten, nur durch die gegenseitige Achtung der Würde und Interessen erzielt werden können. Ich freue mich in der mir zu teil gewordenen Aufnahme eine gute Vorbereitung zu sehen und die Art und Weise, wie die jüngst in Tanger aufgeworfenen Fragen gelöst wurden, scheint diese Erwartung zu bekräftigen.

Kolonialdirektor Dernburg erklärte: Ich bin sehr erfreut darüber, daß Franzosen nach Berlin kommen, um sich von der wahren Meinung des deutschen Volkes zu unterrichten. Der Eindruck, den der Vortrag Ihres Landmanns, des Deputierten Lucien Hubert hier hervorgerufen hat, war ausgezeichnet. Der Vortrag hat hier einen Ideenaustausch veranlaßt über die kolonialen Fragen, aus dem beide Nationen Nutzen ziehen können. Die kolonialen Probleme werden immer mehr und mehr in internationaler Weise geregelt werden. Die Regierungen haben in den Kolonien große Aufgaben zu erfüllen, die nicht erfüllt werden können, ohne auf ihre allgemeinen Beziehungen Einfluß zu üben.

Die englische Kolonialkonferenz. hd London, 27. April. Die Kolonial-Konferenz beschäftigt sich gestern mit der Frage der Errichtung eines Reichs-Appellgerichtshofes.

Die für gestern angelegte Truppenparade zu Ehren der Minister wurde wegen des regnerischen Wetters abgejagt.

London, 27. April. Der nationalliberale Klub gab gestern abend zu Ehren der Kolonialpremierminister ein Festmahl, welchem auch der Premierminister Campbell Bannerman und Kolonialminister Churchill beizwohnten. General Botha hielt eine passende Rede über den Krieg und sagte, er habe nur seine Schuldigkeit als Soldat getan. Kolonialminister Churchill wies darauf hin, daß der Erfolg der Kolonialkonferenz hauptsächlich darin zu suchen sei, daß die Verteilung des Reichs in einer Weise geschehe, die ein Abdrücken des Reiches für ausgeschlossen erscheinen lasse.

Handel und Verkehr. Durlach, 27. April. Der Schweinemarkt war mit 85 Läufer- und 349 Ferkelschweinen besahren. Verkauf wurden sämtliche Tiere zum Preis per Paar 40-70 M und 22-30 M. Gute Ware fand raschen Absatz.

Bretten, 27. April. Die Abhaltung der hiesigen Schweine- und Viehmärkte wurde wieder gestakkt. Für aus dem Oberamt Maulbronn zugeführte Tiere ist ein tierärztliches Gesundheitszeugnis erforderlich.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 27. April. Angekommen am 25.: „Erlangen“ in Sissabon, am 26.: „Willehad“ in Capes Henry, „Cassel“ in Baltimore, „Galle“ in Baltimore, „König Albert“ in Neapel, „Wilton“ in Neapel. Abgegangen am 26.: „Karlsruhe“ Döber, „Trabe“ Döber, „Karlsruhe“ Rantzau, „Breslau“ Sells. Abgegangen am 26.: „Sachsen“ von Neapel, „Scharnhorst“ von Neapel, „Cresfeld“ von Sissabon, „Brinckwiberg“ von Gibraltar, „Friedrich der Große“ von Neapel, „König Albert“ von Neapel.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrog. vom 27. April 1907. Die Luftdruckverteilung ist andauernd eine sehr ungünstige. Der hohe Druck hat seine Lage im Nordwesten Europas beibehalten. Das Minimum, das gestern Oberitalien bedeckte, hat nordwestliche Bahn eingeschlagen; am Morgen lag es über Bayern. Eine weitere Depression befindet sich über dem Nigaischen Meerbusen. In Deutschland wehen bei trübem zu Niederschlägen geeigneten Wetter nördliche Winde, die so abgelmigt haben, daß es selbst in der Rheinebene schneit. Trübes und kaltes Wetter mit weiteren Niederschlägen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. April. Barom. Therm. in C. Feuchtg. in mm. Feuchtg. in Proz. Wind. Himmel.

Table with 6 columns: April, Barom., Therm. in C., Feuchtg. in mm., Feuchtg. in Proz., Wind, Himmel. Rows for 26. Nachts 9 II, 27. Mrgs. 7 II, 27. Mitt. 2 II.

Höchste Temperatur am 26. April 11,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0,0. Niederschlagsmenge am 26. April 17,3 mm. Schnee 2 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. April 7 Uhr, vorm.: Lugano bedekt 10°, Biarriz bedekt 11°, Nizza wolfig 15°, Triest bedekt 14°, Florenz wolkenlos 14°, Rom wolkenlos 14°, Cagliari wolkenlos 13°, Brindisi wolkenlos 14°.

Geschäftliche Mitteilungen. S Karlsruhe, 27. April. Unsere Residenz ist dieser Tage mit einem neuen in modernem Stil eingerichteten Geschäfts-Etablissement bedeckt worden. Die altbewährte Firma A. S. Rothschilb, Spezialhaus für Wäsche und Ausstattungen, hat ihr Geschäft nach der Kaiserstraße 187 verlegt und sie hat das neue Lokal zu einer Sehenswürdigkeit umgestaltet. Mit seltenem Geschick ist hier der Raum praktisch und künstlerisch ausgenutzt und die in vornehmstem Stile der Neuzeit „allene innere Einrichtung zeigt von einem gediegenen und feinen Geschmack. Alles muiet hier freundlich, modern und doch schlicht an und ohne Ueberladung und überflüssigen Luxus sind hier die schönsten Errundungsarbeiten der dekorativen Kunst glücklich vermeret. Es löwint

als wenn die Firma schon in der äußeren Ausstattung andeuten wollte, daß sie durch Gediegenheit und feinen Geschmack wirken, und nicht prunken möchte.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Sonntag den 28. April: Apollotheater. 1/4 und 8 Uhr Varietevorstellung. Fußballverein. 10, 2 1/2 und 4 Uhr Wettspiele. Feißballe. 4 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle. Fußballklub Rhön. 2 und 4 Uhr Wettspiele. Instrumentalverein. 11.15 Uhr Festkonzert in der Eintracht. Kirchenchor der Christuskirche. 8 II. Familienabend, Westendstr. 26. Kolloseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Bühler Krug. 4 Uhr Konzert der Schützenkapelle Forzheim. Männerturnverein. Wanderung. Abfahrt 6.31 Uhr. Ruderverein Sturmbozel. 4 II. Langausfl. nach d. Gansa, Rheinhausen. Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 6.31 Uhr. Turngemeinde. Frühjahrsausfahrt. Abfahrt 8.17 Uhr.

Liane Leischner kommt!! Dr. Schreiter, Arzt in Wilsdorf, schreibt: Ich habe die Kur mit Wiesbadener Kochbrunnen bei chronischen Nieren- und Darmstörungen mit bestem Erfolge nach etwa sechswochenlangem eigenen Gebrauch verordnet. Ein gleich gutes Resultat war bei sichtlichem Nieren- und Nervenleiden zu verzeichnen. Prospekt durch Brunnen-Kontor, Wiesbaden. 2031a

I. Karlsruhe-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer. J. Stauber, Karlsruhe, Karlstr. 120 vertilgt Ungeziefer jeder Art. Schriftl. Garantie. Empfohlen vom Grund- und Hausbesitzer-Verein, Karlsruhe. Weitere Annahmestelle in dessen Bureau Herrenstr. 48, Telephon 413. 6984

Weg nach Amerika, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wendesch an die oberste Conc. Villetausgabe von F. Kern, Karlsruhe, Gen.-Vert. Karlsruhstr. 22

Unreiner Teinf wird rein durch Ektogan Sauerstoff Seife. Kirchhoff & Neirath, Berlin. Zu haben bei: Anton Kintz, Sophienstr. 123, J. Lösch, Herrenstr. 35, Carl Roth, Hofl., Herrenstr. 26.

Weg mit dem plumpen! Wollen Sie Ihre Beinverkrümmung unsichtbar machen u. tadellohse gehen, so verlangen Sie gratis u. franko Broschüre F. 26 Acker & Gerlach, Continental Extension Mig., Frankfurt a. M., Wien. 3368a

ZUCKER-KRANKE beziehen alle Genussmittel am besten von der ärztl. empfohlenen Rademann's Nahrungsmittelfabrik-Frankfurt a.M.

Immer wieder verlangen praktische, sparsame Hausfrauen und erfahrene tüchtige Wäscherinnen das echte Dr. Thompsons Seifenpulver, mit dem Schmeer Sie wissen eben aus Erfahrung, daß es bis auf den heutigen Tag kein besseres Waschmittel gibt. — Ueberall zu haben. —

Zahnatelier Paul Rubin 100 Kaiserstrasse 100. Spezialinstitut für Kronen- und Brückenarbeiten (Kapsel- und Schlitzenbrücken).

Krocodil, Baden-Baden. Restaurant I. R. — Anerkannt vorzögl., preiswürdige Verpflegung. Vollständig renoviert und modernisiert. — 2454a Größter Patienten- und Touristen-Verkehr.

Spezialität: Grabkränze von Palmen W. Eims Nachf. und von Glasperlen. Adlerstrasse 7.

Schilling-Pianos hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen General-Vertreter J. Kunz, Karl-Friedrichstraße 21, 96 Karlsruhe. 1077a

Damen-Hüte werden garniert und modernisiert zu billigen Preisen. B14511 Kanteistraße 24, 1. Stock, links

Neue Damen-Frisier-Einrichtung ist wegen halber billig zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 3643a die Expedition der „Bad. Presse“.

Eleg. Junggesellenzimmer antik (Empire) ist preiswert zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 3643a die Expedition der „Bad. Presse“.

Wegen Platzmangel abzugeben: verj. Paare Rasse-Tauben auch einzeln. 3621a, 2. 1. Ettlingen, Auguststr. 10.

Fahrrad. ein noch guterhaltenes, bill. zu ver. Näs. Odenstr. 5, pt. B16139

Ein guterhaltenes Fahrrad mit Lorgepedale, sowie ein guterhalt. Kindertricyclen sind zu verkaufen. B16126 Amalienstr. 5, 88, 2. Et.

Ca. 30 Ztr. gutes Wiesbaden ist preiswert zu verkaufen. B16156



# Eintracht Karlsruhe

Dienstag den 30. April:

## Tanzunterhaltung

Beginn 8 1/2 Uhr. — Ende 1 Uhr.

Karten für Einzuführende beliebe man Montag den 29. ds. nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr im Lesezimmer in Empfang zu nehmen.  
Die Galerie bleibt geschlossen. 6673,2,2

Der Vorstand.

# Bad. Verband für Frauenstimmrecht.

Montag, 29. April 1907, abends 8 1/2 Uhr, in der Brauerei Schrempf, Saal 3 6963

## Frauenstimmrecht!

Vortrag des Fräulein Lida Gustava Heymann. II. Vors. des Deutschen Verbandes für Frauenstimmrecht. Jedermann eingeladen!

Freie Diskussion. Freier Eintritt.

# Bäckergehilfen-Verein Karlsruhe.

Morgen, Sonntag den 28. April:

## Tanz-Unterhaltung

in der Restauration zur Karlsburg, Akademiestraße. B16140  
Zahlreiches Erscheinen wünscht Der Vorstand.

# Fröbelscher Kindergarten der Südstadt.

Am ersten eines jeden Monats können Kinder von 2 1/2 Jahren eintreten. Anmeldungen nimmt entgegen B16062  
A. Wick, Vorsteherin, Bismarckstraße 39.

# Wiener Hof, Fasanenstraße 6, bei der Kaiserstraße.

Morgen Sonntag, den 28. April 1907:

## Souper à Mk. 1.50

Karpfen blau mit Rotwein-Sauce, Ungarischer Rostbraten mit Kopfsalat, Dessert. B16168  
Wozu höflichst einladet E. Buscher.

# Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Mein Geschäft von Kreuzstraße 7 nach

## Herrenstrasse 33

verlegt und empfehle mich den geehrten Herrschaften in pünktlichen Waschen und Rasenleiche. Spezialität in Herrenwäsche und Feinglanz. Kleider, Hüfen, Vorhänge in schönster Ausführung. Annahme ganzer Familienwäsche. Alleinlebenden Herren und Damen wird alles pünktlich ausgeführt. Billigste Preise zugesichert. Schärfe wird bei der Wäsche nicht verwendet. Karte genügt, wird geholt und pünktlich besorgt. B16094  
Achtungsvoll

Anna Kiefer.

# Darmstädter Pferde-Lotterie.

Ziehung am 15. Mai — 1 Los nur 1 Mark. (Ziehungsliste und Porto 20 Pfg.)

- 1 eleganter Wagen, Zweispänner, mit 2 Pferden und kompl. Geschirr im Werte von ca. **Mk. 6000.**
- 1 Reit- od. Wagen- od. 2 Arbeitspferde im W. v. ca. **Mk. 2000.**
- 1 Stuhlswagen mit 1 Pferd u. Geschirr im W. v. ca. **Mk. 1700.**
- 17 Pferde oder Fohlen im Gesamtwerte von **Mk. 10300.**
- 535 andere Gewinne im Gesamtwerte von **Mk. 5000.**

Losse sind zu beziehen durch:

**L. F. Ohnacker, Darmstadt,** und alle Losverkaufsstellen. 3800a,4,1

# Ullr. Otto, Geigenmacher,

langjähr. Gehilfe bei J. Padowit u. 1. Werkstätten d. In- u. Auslandes Karlsruhe i. S., Waldstraße 4.

Eigene Reparaturwerkstätte für alle Saiten-Instrumente. Spezialität: Geigenbau. B16097

Billigste Berechnung bei sauberer und fachmännischer Ausführung. Violinen, alte und neue, Gitarren, Mandolinen und deren Zubehör. Beste deutsche und ital. Saiten.

# Abbruch.

Alle Sorten Baumaterialien, sowie Ziegel, Bauholz, Schalldielen, Türen, Fenster, Haus-, Bad- und Mauersteine sowie Pflastersteine sind billig zu verkaufen.

**Martin Notheis,** Mühlstraße 10, Mühlburg.

Abbruchstelle: Hardtstraße 1. 6542,5,5

# Handelsschule Fr. Rothermel

Ältestes Institut der Art am Platze. Von kaufm. Vereinen und ersten Firmen bestempfehlen. 6939

Blumenstr. 4 **Karlsruhe** Blumenstr. 4

Beginn neuer Kurse für Damen und Herren

am 2. Mai cr.

Gewissenhafte, gründl. u. fachmännische Ausbildung in

- |   |  |                               |
|---|--|-------------------------------|
| Schönschreiben<br>deutsch, latein. u. Randschrift | Buchführung<br>einf., doppelte u. amerikanische,<br>Kaufm. Rechnen | Stenographie (Gabelberger)    |
| Maschinenschreiben<br>4 verschiedene Systeme      | Kontorpraxis   | Fremdwörterkunde              |
| Lackschrift                                       | Korrespondenz  | Handels- und Wechselrecht     |
| Kaufm. Uebungskontor                              | Konto-Korrentwesen   | Handels-Geographie            |
|   |  | Bank- und Börsenwesen         |
|   |  | Münz-, Mass- u. Gewichtskunde |

Bei Auswahl einer Handelsschule schenke man derjenigen Anstalt sein Vertrauen, deren seitherige Erfolge auch die notwendige Garantie bieten.

Man verlange Prospekt.

# Schwarzwaldbad Teinath

Eisenbahnlinie: Stuttgart u. Pforzheim-Carl-Heb. 400 m ü. M. Post, Telegraph und Telefon. Seit 6 Jahrhunderten besuchter Kur- u. Badeort. Idyllische Lage im romantischen Teinathale, umgeben von prächtigen Tannenwäldern. 4 Mineralquellen. (Natron, Kalk und Eisen.) Erfolgreiche Trink- und Bäderkuren bei Blut- und Stoffwechsel-Erkrankungen, Herz-, Nerven- u. Frauenleiden. Stärkste natürliche kohlensäure Mineralbäder. Elektrische Verordnungen und Lichtbäder. Badeort. Kurkonzerte. Elektr. Licht. Jagd. Forellenseherei. Lawn-Tennis. Omnibus-Verkehr.

Bad-Hotel Prospekt gratis. Hotel z. Hirsch Bes.: Emil Bosshardt. 100 Betten. Bes.: Adolf Andler. 70 Betten.

# Auf der Waid Untere Waid b. St. Gallen (Schweiz) Post Mürschwil

Prechtvolle Lage. Sanatorium für Innere Krankheiten; Aussicht bei Blut-, Frauen-, Nerven- und Hautleiden etc. Käuflich in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. 9,7

Dr. Dock u. Dr. Aug. Fischer, Spezialarzt f. Magen- u. Darmkrankheiten.

# RONCEGNO

Südtirol, an der Valsugana bahn, 1 1/2 Std von Trient, 53 Meter ü. d. M. Stärkste Arsen-Eisenquelle, angewendet mit bestem Erfolg und dauernd das ganze Jahr, auch zu Hauskuren in allen Ländern empfohlen seitens vieler ärztlicher Autoritäten bei Blut-, Frauen-, Nerven- und Hautleiden etc. Käuflich in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. 3360a,7,2

50% spart, wenn Leib- und Bettwäsche Hancke's erprobt.

Imitirt Leinen verwendet. Katalog gratis. Muster frei. Umstanz gutachtet. Christliche Firma Gustav Haacke, Landeshut i. Schl. Nr. 95

20 Meter
Nora . . . 10 80/8
Vera . . . 12 60/8
Lux . . . 13 40/8
Lib . . . 14 60/8
Eva . . . 15 60/8
Pol . . . 17 40/8

# Sie finden Kapitaltrüßige Käufer oder Teilhaber,

still oder tätig, mit kleinerem oder größerem Kapital, wie Hunderte Anerkennungsbriefen und Referenzen beweisen, für jede Art hiesiger oder auswärtiger Detail-, Engros-, Fabrikgeschäfte, Lizenzen, Gewerbebetriebe, Grundstücke, Zinsen, Gefäße-, Fabrik- u. Landhäuser, Villen, Güter, Brauereien, Ziegeleien, Gasthöfe, Hotels, Mühlen etc. rasch und verschwiegen, ohne Provision zu zahlen, da kein Agent, durch E. Kommen Nachf. Karlsruhe (Baden) Hebelstraße 13-1. Verlangen Sie kostenfreien Besuch (auch auswärts) zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der auf meine Seiten, nachweisbar ganzjährig in 900 Tageszeitungen erscheinenden Inserate stehe ich ständig mit Tausenden Besetzanten im In- und Auslande für Objekte aller Art in Verbindung, daher meine enormen, konkurrenzlosen Erfolge. Ältestes und einziges großkapitalistisch fundiertes derartiges Unternehmen, mit eigenen Bureaus (keine Provisionsvertreter!) in Dresden, Hannover, Karlsruhe in Bad., Köln a. Rh. und Leipzig.

Anfragen sind direkt an die Fabrik zu richten.

Fahrbare Brennholz-Säge- und Spaltmaschine neuestes Modell. Bedeutende Zeit- und Geld-Ersparnis. Einfache Bedienung. Größte Haltbarkeit, überhaupt bestes System! Auch vorzüglich bewährt zum Antrieb von Drechselschneidern 27.11 u. dergl. 10475a

Pflüger & Steinert, Esslingen a. N.

Steuernlos! Neu! Must. geschützt!

Gaserzeugungs-Apparate sind die vollkommensten! Überall aufstellbar. 50 Kerzen Leucht-Absolut gefahrlos, kraft nur ca. 1 Pfg. pro Stunde. Kein Acetylen. Für Koch- u. Heizzwecke gleich rationell. Billigste und schönste Beleuchtung. Ueber 1000 Anlagen im Betrieb. Vorzügl. geeignet für einzelne Gebäude, wie Villen, Hotels, Fabriken etc., wie auch für ganze Gemeinden und Städte als Zentralbeleuchtung. — Kostenvoranschläge, Prospekte etc. gratis durch STUTTGART: Augustenstr. 7, Teleph. 3850 MÜNCHEN: Zieblandstr. 45, Teleph. 6475

Benoid Licht GASFISCHER

RIPOLIN GEBRAUCHSFERTIGE ANSTRICHFARBE FÜR HOLZ, METALL, ZEMENT, STEIN ETC.

ACTIENGESellschaft „LE RIPOLIN“ AMSTERDAM-PARIS LONDON

Holz-Handlung und Hobelwerk. Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.



„Edelweiss“ Fahrräder sind schon seit 10 Jahren unübertrefflich und in ganz Deutschland und im Auslande allgemein beliebt, worüber zahlreiche Beweise vorliegen. Carl D. in Backnang i. W. schreibt am 6. 6. 06: „Trotz des regnerischen vorigen Jahres habe ich vom April 1905 über 16 Tausend bestellte Kilometer auf ihrem Edelweiss-Rade gemacht und habe damit die Meisterschaft der Allgemeinen Radfahrer-Union errungen. Obgleich ich meistens das Rad nicht putzte, ist trotzdem die Vernickelung sehr gut erhalten und die Lager sind noch in tadellosem Zustande, was ja die Hauptsache ist.“

Sch., pens. Gensdarm aus Lübben i. L. schreibt ebenfalls: „Es ist wohl die beste Reklame für Sie, wenn ich jedermann sage: Das Rad fahre ich seit 1897 (also 10 Jahre lang) tagtäglich in Wind und Wetter.“

Wer ein Fahrrad braucht, dem kann die Wahl nun nicht schwer fallen: er schreibe noch heute, eine Postkarte genügt, an die 3148a,27,1

Fahrradfabrik „Edelweiss“ in Deutsch-Wartenberg Paul Decker Bez. Liegnitz und verlange neuesten Katalog, welcher an jedermann, ganz gleich wer, unberechnet gern zugesandt wird. Derselbe enthält eine sehr grosse Auswahl in Fahrrädern, alle Zubehör-, Ersatz- und Reparaturteile dazu, auch zu jeder fremden Marke passend, ferner Nähmaschinen, Waschmaschinen, Reisekoffer, Schusswaffen, alle Arten Uhren, Goldschmuckwaren und gusseiserne Wasserpumpen für Haus, Hof, Küche und Stall.

Zahlungsfähige Vertreter suche ich überall auch am kleinsten Orte.



# S. Model

Gegr. 1836

Karlsruhe i. B.



Telephonruf Nr. 6.

# Grösste Auswahl

in  
Seidenstoffen, Kleiderstoffen, Damen- und Kinder-Konfektion  
Garnierten u. Jacken-Kleidern, Morgenröcken, Blusen, Kostümröcken  
etc. etc.

## Mass-Anfertigung

von  
Promenaden-, Gesellschafts- u. Schneider-Kostümen, Schneider-Paletots  
in eigenen Ateliers, von einfacher bis elegantester Ausführung.

Der illustrierte Haupt-Katalog wird auf Wunsch franko zugesandt.

Muster sowie Aufträge von Mk. 20.— an portofrei.

6940

### Vergabung von Bauarbeiten.

Für bauliche Veränderungen im Hause Fähringerstraße Nr. 100 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung die

#### Mauer- u. Verputzarbeiten

vergeben werden.  
Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse liegen beim städt. Hochbauamt, Rathaus 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 102, zur Einsicht auf.

Ebenfalls sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag, den 3. Mai d. J., nachmittags 4 Uhr, abzugeben. 6951  
Karlsruhe, den 27. April 1907.  
Städt. Hochbauamt.

### Koaks- und Kohlenlieferung.

Die Gr. Direktion der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen vergibt auf Grund der auf ihrer Kanalei zur Einsicht und zum Bezug anliegenden Bedingungen im Wege des schriftlichen Angebotes die Lieferung ihres Bedarfs an Koaks- und Steinkohlen für die Heizperiode 1907/08 mit:

5000 Zentner Ruhrer Brechkoaks und  
1500 Zentner anthracinhaltigen Magerwürfelkohlen.

Angebote darauf sind verschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen bis 8. Mai der Anstaltsdirektion einzureichen. 3649a, 2.1  
Zuschlagsfrist 10 Tage.

### Die Bürgermeisterstelle

der Stadtgemeinde Bühl ist infolge Rücktritts des bisherigen Inhabers neu zu besetzen. Geeignete, für dieses Amt durchaus befähigte, insbesondere in der Gemeindeverwaltung vertraute Bewerber wollen sich bis spätestens 20. Mai d. J. bei unterzeichneter Stelle melden. Anfangsgehalt jährlich 4500 Mk.  
Stadt Bühl, den 25. April 1907.

Der Gemeinderat.  
S. L. Ed. Röhr jun.  
3628a, 2.1  
Stratthaus.

### Tausende zu verdienen!

Wirklich reelle Angebote verkleinlicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Hotels, Pensionate, Sanatorien, Gewerbebetriebe, Grundstücke, Güter, Villen u. Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.  
S. Kommen u. Mannheim  
Basel O. 4, 13.

### Wegen Wegzug abzugeben.

Pianino, freuzähnlich, feine Salon-Garnitur mit 4 Fantaisien, Salonstück, Salonlüster, Schreibtisch, Bancobrett, Caffeezug, kompl. eich. Schlafzimmereinrichtung für Brautleute, Divan, einzelne Fantaisien, Tischschemel, Kommode, Särante, ein u. zweifach, Schiffsonette, einzelne Betten mit Hochhaarmatratzen, Spiegel, Bilder, kompl. Kücheneinrichtung, Kinderbett und Wickelkommode für Herrschaften, zu verkaufen. B16109  
Werderstraße 13, parterre.

Ich habe mich in Karlsruhe als **Rechtsanwalt** niedergelassen. 6962, 2.1  
Mein Bureau befindet sich — vereinigt mit dem der Herren Rechtsanwälte Dr. Friedrich Weill, Dr. Ed. Dietz und Dr. O. Cantor —

Kaiserstraße 199

## Dr. Karl Kirchenbauer, Rechtsanwalt.

Beginn:  
Sonntag, 28. April.

### 1400 Anzüge

für Herren, Burschen und Knaben,

### Joppen

in Sommerloden, Leinen und Zwirn,

### Hosen

in Kammgarn und Buckskin,

zu aussergewöhnlich

### billigem Preis

bei Abgabe von 6892, 3.1

### doppelten

### Rabattmarken.

## Joh. Hertenstein

Manufakturwaren und Konfektion  
Herrenstr. 25. Ecke Erbprinzenstr.

### 30 Tage zur Probe versende Rasiermesser

aus denkbar best. engl. Silberstahl (eigenes seit 10 Jahren anerkt. Fabrikat) fertig zum Gebrauch abgezogen und für jeden Bart passend.

**5 JAHRE GARANTIE**  
Kompl. Rasier-Einrichtung  
No. 13 in poliert.  
Holzkasten mit Spiegel, Rasiermesser No. 27, Streichriemen, Pasta, Rasiernapf, Rasierpinsel u. Seife nur Mk. 4.—  
Porto extra.  
No. 16 genau wie No. 13 aber in Lederkasten ohne Spiegel p. Stück Mk. 2.50

Rasiermesser allein, mit Etuis  
No. 27 fein hohl p. Stück Mk. 1.50  
No. 23 sehr hohl " " " 2.—  
No. 33 extra hohl " " " 2.50  
Sicherheitsmesser (Wetz. unzerst.) Mk. 2.50  
Streichriemen Mk. 0.50, 0.75, 1.—  
Rasiernapf Mk. 0.25, 0.40, u. 0.50  
Rasierpinsel „ 0.20, 0.50.

Vexierportmonnaie  
Rindleder mit Innenstache 8 cm hoch, 9 cm lang per Stück nur Mk. 1.05.  
Taschenopernglas zugleich als Fernstecher u. Leseglas zu benutzen fein lackiert per Stück nur M. 1.—

Hauptkatalog über Stahlwaren, Gold-, Silber- u. Lederwaren, Haushaltsgeräto etc. umsonst u. frk. an Jederm.  
Versand p. Nachn. od. vorher Einsend. Garantie Umtausch od. Betrag zurück.

Emil Jansen, Wald No. 80 bei Solingen.

### Hängelampe,

ehr groß, wie Gas brennend, in billig zu verkaufen. B16160  
Werderstr. 60, 2. St.

### Verloren wurde ein silbernes Kreuz

nebst Karte zwischen Stephanien, Leopold-, Krieg- und Hirschstraße Abzugeben gegen Belohnung auf dem polizeil. u. Hundebureau. B16166

## Neu eingetroffen: 110 cm Reinwolle Pekin-Streifen

in Serge-Bindung  
bester und schönster Artikel für elegante Kostüme

Ferner:

### Neue Sortimente in

### Woll-Mousselines

### Woll-Mousselines mit Seide

### Echt engl. bedruckt Voiles.

In Woll-Mousselines über 300 neue Muster.

Bekannt billige Preise.

## Wilh. Boländer, Kaiserstr. 121.

6955, 3.1

Beimarer Geldlose, Haupttreffer Mk. 20 000.—, Ziehung 4.—7. Mai, 11 Lose M. 10.—

Mannheimer und Necklburger, Ziehung 8. Mai, 11 Lose M. 10.—

Darmstädter, Ziehung 13.—15. Mai, 11 Lose M. 10.—

Freiburger Geldlose, Haupttr. 100 000, 40 000, Porto u. Liste 30 S. extra, Zieh. 14.—17. Mai, 11 Lose M. 10.—, empfiehl

## E. Wegmann, Waldstr. 30.

### Glückstern-Fahrräder



erstklassiges badisches Fabrikat mit voller Garantie u. Zubehörteile werden auch in diesem Jahre in unübertroffener Qualität zu staunend billigen Preisen geliefert. Interessanten wollen den reichhaltigen Katalog sofort gratis u. franko verlangen.  
Erstes Badisches Fahrrad-Versandhaus  
Karl Jungk, Karlsruhe i. B. 1 - Bureau-Lager: Zirkel 13



## Glänzende, sichere Existenz

bietet die Uebernahme des Alleinverkaufes für Baden und Württemberg eines hochrentablen Spezial-Artikels für Bureauz und Behörden, welcher einen jährlichen Gewinn von Mk. 10 000 bringen dürfte. Branchenkenntnisse nicht nötig, bietet daher auch Gelegenheit zur Etablierung. Erforderliches Kapital Mk. 6000 oder 1a Sicherheit in gleicher Höhe. Offerten sub J. H. 5654 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 3646a, 3.1

Ein fast noch neues Fahrrad ist billig zu verkaufen. B16059, 2.2  
Rah. Marienstraße 87, 4. St. 7.

Labelloses Fahrrad im Auftrag billig zu verkaufen. B16128, 2.1  
Rah. Mendelssohnplatz 3, Gigarrenl.

## „La Motosacoche“

(Motor) 1 1/2 PH.

Gewicht 15 Kilo.

Von jedermann in 10 Minuten in jedes Tourenrad einzubauen.

Benz.-Verbr. auf 100 km 80 S.

Leistungsfähigkeit ca. 40 km à Std.

Preis: Mk. 395.—

Vertreter:

Georg Mappes

20, 2 Karlsruhe 5673

nur Karlsruherstrasse 20.

## Solidaria-Fahrrad

Das beste Rad der Gegenwart

Lieferung auf Wunsch auch gegen Anzahlung 20.—40 Mk. Abzahl. monatlich 8.—10 Mk. Reichräder bei Barzahlung von Mk. 56 an. Zubehörteile spottbillig. Katalog gratis u. franco. J. Jendross & Co., Charlottenburg 832, Schloßstraße 16.

2 Händinnen, 3 W.

Porterrier, alt, rasserin, dreifarb. Kopfzeichnung, billig zu verkaufen B16159 Hauptredstr. 26, 1. St.



Karlsruher Bürgerauschuss.

Sitzung vom Donnerstag den 25. April 1907, nachmittags 3 Uhr. Anwesend 86 Mitglieder.

Stadtr. Dr. Heimburger geht auf die Stellungnahme des Stadtrats in der Frage der Neuregelung des Ortsstatuts über das Schulwesen ein. Ihm wäre es lieber gewesen, wenn der Stadtrat hinsichtlich der Aufnahme des Lehrergehaltsstarifs in das Ortsstatut gegenüber dem Oberlehrer an seiner Ablehnung festgehalten hätte; dagegen habe er Bedenken, daß die Stadt das Recht haben solle ihre Zuschüsse dem einzelnen Lehrer gegenüber zu widerrufen und zwar ohne förmliches disziplinares Verfahren. Ein hartes Gefühl der Unsicherheit werde hierdurch bei den Lehrern wachgerufen, da eine derartige Entziehung ohne genügende rechtliche Garantie sei, zumal man auch mit einer anderen Regelung des Stadtrats später etwa zu rechnen habe. Die Lehrer seien eben keine städtischen Beamten. Die Entziehung der Zulage einem Lehrer gegenüber habe bereits wie eine harte Geldstrafe gewirkt. Die in der Arbeiterfrage gegen die Stadtverwaltung gerichteten Angriffe seien unbegründet. Freilich scheine es, als ob sie und da übereifrige Unterbeamte nicht immer die richtige Grenze eingehalten hätten. Jedemfalls müsse man den städtischen Arbeitern die Möglichkeit des Anschlusses an die von ihnen gewünschten Organisationen geben. Den von der sozialdemokratischen Fraktion vorgeschlagenen Kandidaten solle man zum Stadtrat wählen. Ein „Stadtrat“ Kolb hätte jedoch die gefragte Rede nicht gehalten, weil er besser unterrichtet gewesen wäre, als der „Stadtratsredner“ Kolb. Freilich erwecke das Auftreten der Sozialdemokratie, die jetzt bereits mehrere Sitze einnehme, den Anschein, als ob sie keine Beugung eintreten lassen wolle und bestrebt sei, eine Verschärfung der Gesetze herbeizuführen. Einen Zurschneidung über das Ergebnis der gestrigen Stadtratsverhandlung beantragte Stadtr. Heimburger, daß er auch zu der Kinderarbeit zähle. Bei Abgabe von weissen Zetteln durch die der sozialdemokratischen Fraktion nicht angehörigen Stadtratsmitglieder wäre der sozialdemokratische Kandidat auch nicht gewählt worden. Für den Ersatzmann einer andern Fraktion habe übrigens die sozialdemokratische Fraktion auch noch ein gestimmtes. Die Unterbringung des Tuberkulose-Museums halte er für eine Pflicht der Staatsregierung, da es sich um eine Landesangelegenheit handle. Er wünsche Auskunft über die Stellung des Stadtrats zur Errichtung eines Sonnenbades.

Oberbürgermeister Siegrist erklärt, daß die Stadtverwaltung gegenüber dem Oberlehrer in der Frage der Aufnahme des Gehaltsstarifs der Lehrer in das Ortsstatut bis jetzt nicht nachgegeben habe. Aber die Stadt Karlsruhe müsse ebenso wie die übrigen badischen Städte unter allen Umständen ihr Selbstbestimmungsrecht wahren und könne nicht zugeben, daß über die Mittel, die sie freiwillig zur besseren Bezahlung der Volksschullehrer bereit stelle, nicht sie, sondern der Oberlehrer ausschließliche Verfügung solle. Es handle sich dabei nicht um Entziehung bereits bewilligter Zulagen, sondern nur um die Bewilligung fällig werdender Beträge. Trotzdem die jetzt vom Oberlehrer beantragte Bestimmung schon seit vielen Jahren hier geltendes Recht sei, habe der Stadtrat nur in 2 Fällen davon Gebrauch gemacht und zwar nach genauer Unterzucht des Tatbestandes. Wenn von Mitgliedern städtischer Beamter gesprochen wurde, so vermieße er bis jetzt die Nachweise solcher Vorkommenisse. Das Tuberkulose-Museum sei seines Wissens nicht von der Regierung, sondern von einem privaten Ausschuss ins Leben gerufen worden; allerdings sei es Sache der Regierung für dieses Museum, das einem Landesentscheidungsentspreche, jetzt zu sorgen. Der Errichtung eines Licht- und Sonnenbades stehe die Stadtverwaltung prinzipiell sympathisch gegenüber. Sie habe bereits anderwärts Erfindungen eingezogen und Verfügungen in Aussicht genommen. Der bisherige Vorschlag einer Verbindung des Luftbads mit dem Bierordbad habe sich als unumsetzbar erwiesen, übrigens gingen die Vorschläge der Interessenten auch darin auseinander, ob in diesem Bad Douchen genügen, oder ob ein Schwimmbad damit verbunden sein solle.

Stadtr. Will erklärt, daß seine Fraktion den ernstlichen Willen habe, in der Stadtverwaltung mitzuarbeiten, und wenn sie sich auf das Versprechen eines Stadtratsmitglieds hin damit nicht begnüge, so geschähe dies aus dem Grunde, weil sie einer der Anzahl ihrer Wähler entsprechende Bezeichnung mit Zug und Recht verlangen könne.

Hierauf wird die Generaldebatte geschlossen. Zum Vorschlag der Gaswerkstätte bemerkt namens der Prüfungskommission Stadtr. Weeber, daß sich die Westreinhalte günstiger gestaltet habe, dagegen die Betriebskosten etwas ungünstiger in dem er von 71,20% auf 71,49% hinausgegangen sei. Nach seiner persönlichen Meinung sei auch aus dem Gaswerk mehr herauszuwirtschaften, freilich müßte dabei eine Konfurrenz mit dem Elektrizitätswerk, der Schwefelanstalt, ausgeschlossen sein.

Stadtr. Kolb wünscht, daß die Rentabilität nicht auf Kosten der Ausdehnung des Gaskonsums herbeigeführt würde, sondern durch ein weiteres Heruntergehen mit dem Preis als auf den jetzt eingeführten Einheitspreis. Nach um Lehrerzölle zu erzielen, sondern um einen möglichst großen Teil der Bevölkerung zu dienen, sei das Wert da.

Der Vorschlag des Wasserwerkes wird vom Stadtr. Loh zur Annahme empfohlen.

Stadtr. Kibb rügt die Härte, die in der Auflage an die Hausbesitzer wegen der Umänderung der Klosettanlagen gelegen sei, ohne die Bezahlung dieser Maßnahme zu verkennen. Er wünscht die Errichtung eines Ausstellungssaales für Musteranlagen, so auch für Entwässerungsanlagen, um das Verständnis für die Zweckmäßigkeit solcher Neuerungen zu heben.

Oberbürgermeister Siegrist erwidert, daß jene Auflage hinsichtlich besonderer Höfen für die Wasserleitungen von den Klosetts bis zur Einführung der Schwemmanalysation ausgeübt seien, weil dann ohnehin Änderungen notwendig seien. Er hoffe, daß man im Neubau des Verwaltungsgebäudes des Gaswerks für eine größere Ausstellung Raum finde, in der dann auch den Wünschen des Vorredners entsprechen würde.

Stadtr. Maier beantragt, daß ein öffentlicher Brunnen in der Gasse zwischen dem Winter abgestellt werden sei, wodurch ein auf dieses Wasser angewiesener Mieter zu Schaden gekommen sei.

Oberbürgermeister Siegrist meint, der Betroffene hätte vorstellig werden sollen.

Stadtr. Wilhelm Weis gibt seinem Bedenken darüber Ausdruck, daß das städtische Musterlager des Gaswerks noch besetze und wobei sich gegen den Vorschlag des Stadtr. Kibb auf Einführung eines weiteren Lagers für Entwässerungsanlagen.

Oberbürgermeister Siegrist: Man sehe, daß nicht nur bei den Juristen, sondern auch bei den Plebejern verschiedene Ansichten beständen. Die Stadtverwaltung beabsichtige übrigens, den Musterladen des Gaswerks aufzugeben und dafür lediglich eine Ausstellung von Apparaten zu errichten.

Stadtr. Geld unterstützt den Antrag Kibb.

Auf die Anfrage des Stadtr. Moninger, wann die neuen Brunnen des Wasserwerks fertig seien, erwidert Stadtr. Reichardt, daß diese seit einem Monat in Betrieb seien und sich gut behielten. Da jetzt die Maschinen voll ausgenutzt werden könnten, sei im Hochsommer ein Wassermangel nicht zu befürchten.

Auf Anfrage des Stadtr. Dr. Claus über den früher oft unangenehm empfundenen Eigengeschmack des hiesigen Wassers und seinen hohen Härtegrad, der seine Verwendung zu gewissen Zwecken beschränke, entgegnet Stadtr. Reichardt, daß nur ein Brunnen mit einem ausfallend hohen Eigengeschmack vorhanden gewesen sei, daß dagegen das Wasser aus den neuen Brunnen nur ganz wenig Eigengeschmack habe. Freilich würden durch übergehende Trübungen nicht unter allen Umständen zu vermeiden sein. Eine Veränderung des Härtegrads sei dagegen nicht möglich; allein an Geschmack und Frische gewinne das Wasser dadurch eher, wie auch von ärztlicher Seite der Kalzgehalt als zuträglich erklärt worden sei.

Stadtr. Gellmann bemängelt, daß für primitive Badeeinrichtungen genau so viel Wasserfeld bezahlt werden müsse, wie für völlig ausgestattete Bäder.

Oberbürgermeister Siegrist erklärt, daß die besondere Gebühr für eine Badeeinrichtung zu zahlen sei, sobald eine besondere Ablaufeinrichtung vorhanden sei, wegen des dann vermuthlich größeren Wasserbedarfs. Auf die Anfrage des Stadtr. Reichardt über die bei Einführung der Schwemmanalysation notwendigen Änderungen erklärt er, daß die Stadtverwaltung den Anschluß an die Schwemmanalysation zunächst fakultativ zu gestalten beabsichtige und ihn erst später — nötigenfalls — obligatorisch machen wolle.

Stadtr. Maier führt Klage über das Wasser des öffentlichen Brunnens in Klein-Ruppurr bei der Alb, worauf Prüfung zugesagt wird. Zum Vorschlag des städt. Elektrizitätswerks empfiehlt Stadtr. Moninger eine Verbilligung des Strombezugs und eine Vergrößerung der Reserven zu erwägen.

Die Stadtratsordnenen Heller und Maier wünschen Verlängerung der elektrischen Kabel nach Mühlburg.

Oberbürgermeister Siegrist erklärt, daß die Ausdehnung bereits in Angriff genommen sei, nachdem eine entsprechende Einnahme gesichert sei.

Stadtr. Otto Müller meint, die neuen Kabelanlagen würden nur dann nutzbringend sein, wenn durch Ermäßigung des Strompreises mehr Anschlüsse genommen würden.

Oberbürgermeister Siegrist stellt fest, daß Karlsruhe mit dem Lichtpreis (50  $\text{ $\phi$$  pro Kilowatt) bereits zu den billigsten unter den badischen Städten zähle und bei einem Kraftpreis von 22  $\text{ $\phi$$  pro Kilowatt nur von wenigen badischen Städten und zwar um höchstens 2  $\text{ $\phi$$  in der Billigkeit übertraffen werde. Außerdem würden hier bei größerem Strombezug noch besondere Rabatte bewilligt. Man solle, nachdem erst im vorigen Jahre der Tarif ermäßigt wurde und der Absatz in diesem Jahre eine erfreuliche Steigerung erkennen läßt, die Entlohnung eine zeitlang abwarten.

Stadtr. Reichardt erklärt gegenüber der Aufforderung, noch mehr aus dem Gaswerk herauszuwirtschaften, daß Karlsruhe mit einem Konsum von 110 Kubimeter auf den Kopf der Bevölkerung mit den größten Konsum unter allen deutschen Städten habe.

Stadtr. Bad weist auf die Vorteile der elektrischen Kraft für Kleinbetriebe hin und empfiehlt dem Elektrizitätswerk, auch in den Zeitungen Propaganda zu machen.

Der Beisitzer des Stadtr. Maurer über das rigorose Verhalten städtischer Beamter bei Abnahme elektrischer Installation wird vom Oberbürgermeister Prüfung zugesichert, falls ihm bestimmte Fälle bezeichnet werden.

Stadtr. Kolb erklärt, das Elektrizitätswerk müsse den Kaufleuten nachsehen, die alles tun, um neue Kunden zu gewinnen. Man solle nicht abwarten, was andere Städte tun, sondern soweit mit dem Preis heruntergehen, daß man nichts riskiere. Auch mache die Stadt zu wenig Fellame z. B. durch Zeitungsnotizen.

Oberbürgermeister Siegrist erklärt sich mit den Ausführungen des Vorredners im allgemeinen grundsätzlich einverstanden. Die Stadtverwaltung frage aber die Verantwortung und das Risiko; es sei in der Praxis nicht so leicht, den wirtschaftlich richtigen Preis zu bestimmen, wie eine Theorie darüber aufzustellen.

Dem vom Stadtr. Huber vorgetragenen Wunsch auf Wegfall der Zählermiete wird Prüfung bei späterer Abänderung der Strombezugsordnung in Aussicht gestellt.

Der Vorschlag der Volksschule empfiehlt Stadtr. Dr. Goldschmidt zur Annahme, indem er auf die Vermehrung des Personals von 229 auf 254 Kräfte verweist.

Stadtr. Peter beantragt einen jährlichen Zuschuß von 1000 bis 2000  $\text{ $\text{ $\phi$$$  aus der Stadtkasse zu den Kosten der Ferienkolonie, um bedürftigen und insbesondere kränklichen Schülern die Wohlthat einer Sommerfrische zu gestatten.

Oberbürgermeister Siegrist verspricht wohlwollende Erwägung, obwohl prinzipielle Bedenken befürchten; keinesfalls könne die Stadt diese Forderung auf ihre Steuermittel nehmen. Denn zu den Kosten müßten dann auch Leute beitragen, die sich und ihren Kindern selbst keine Sommerfrische gestatten könnten.

Stadtr. Jacob bestirmt eine städtische Zulage für die älteren unständigen Lehrer, die mit einem Gehalt von 900—1100  $\text{ $\text{ $\phi$$$  und der Vergütung für Dienstwohnung nicht auskommen könnten. Auf dem Lande würden die Lehrer durchschnittlich früher etatmäßig. Mannheim, Freiburg, Baden, Heidelberg und selbst kleinere Städte wie Ettlingen und Durlach hätten auch schon eine solche Zulage gewährt.

Oberbürgermeister Siegrist sagt nochmals Prüfung der Frage zu, obwohl die Lehrerhältnisse erst v. Jahr geregelt worden seien und die Unterlehrer keine Staatsbeamten seien. Wenn die Lehrerschaft die Stadt ausschließlich der Neuregelung der Einkommensverhältnisse der Hauptlehrer auf die gesetzlichen Verpflichtungen der Stadtgemeinde hingewiesen hätte, so sei das richtig. Denn es würde schwerlich vorteilhaft für die Lehrer sein, wenn die Stadt sich ihnen gegenüber auf die Erfüllung ihrer gesetzlichen Verpflichtungen beschränken wollte.

Stadtr. Fröhlich bestirmt die Wünsche der unständigen Lehrer. Bei Abänderung des staatlichen Gehaltsstarifs sei der Gesetzgeber von der Erwartung ausgegangen, daß die Städte aus eigenen Mitteln über die Minimalbezüge hinausginge. Wenn der Staat auch hier nicht seine Pflicht erfülle, so müsse die Stadt eintreten, ebenso wie beim Tuberkulose-Museum. Er verlange die Zulagen nicht wegen der Person der Lehrer, sondern im Interesse eines besseren Unterrichts. Männer, die den Kindern Lebensfreude einzuflößen bestimmt seien, dürften nicht vertrieben sein. Die Städte Lörrach, Malsau, Durlach und Ettlingen hätten nach den ihm vorliegenden Angaben der Lehrer durchschnittlich jedem unständigen Lehrer 160  $\text{ $\text{ $\phi$$$  jährlich mehr bezahlt, als die Haupt- und Besoldungsdienst Karlsruhe. Weder unterstützt schließlich die Förderung der Ferienkolonie und fragt, wie es mit den Schulärzten und mit der Einführung einer Schulzahnklinik stehe. Auch sollten für die Volksschulen große Spielplätze geschaffen werden, wofür der Meßplatz und der Platz, auf dem jetzt der Bahnhof noch stehe, in Betracht kämen.

Oberbürgermeister Siegrist erklärt, daß sich die Einrichtung der Schulärzte im großen und ganzen bewähre und eine Ausdehnung ihrer Tätigkeit in Erwägung gezogen sei. Der Errichtung einer Schulzahnklinik werde der Stadtrat näher treten, sobald das alte Krankenhaus geräumt sei. Spielplätze seien bereits bei verschiedenen Schulhäusern vorhanden und die Beschaffung weiterer sei wünschenswert. Das Gelände, auf dem jetzt der Bahnhof stehe, sei aber für diesen Zweck wohl zu teuer. Dagegen kämen die Wiesen südlich des Rangierbahnhofs in Betracht, insbesondere auch als Ersatz für die mit der Bahnverlegung wegfallende Eisbahn beim Tivol. Der Stadtrat verhandele zur Zeit über die Errichtung eines Eis- und Spielplatzes auf dieser Fläche.

Stadtr. Schaefer macht Ausführungen über die Bedeutung der Schule für die geistige und sittliche Entwicklung des Menschen und ertrachtet von einer Gebung der Volksschule eine allgemeine Veredlung der menschlichen Gesellschaft. Im einzelnen wünsche er Einführung der Einheitschule und Verringerung der Schülerzahl (nicht mehr als 40 Schüler in einer Klasse). Der Hauptwert müsse auf die Charakterbildung eines Kindes in der Schule gelegt werden. Für kränkliche Kinder solle ein entsprechender Beitrag zu den Ferienkolonien gewährt werden. Schulärzte, die die Sozialdemokratie zuerst verlangt habe, seien dringend notwendig; wenigstens alle vier Wochen gehe jedes Kind ärztlich untersucht, wenn auch infolge der Kosten die Umlagen stiegen. Auch der Bodunterricht könne noch verbessert werden.

Stadtr. Dr. Weill erklärt, wenn er auch den Optimismus des Vorredners nicht teile, so gebe doch der Staat wirtschaftlich am besten, der die beste Schule habe. Man könne aber mit den Verhältnissen in Karlsruhe nicht zufrieden sein. Obwohl auch er prinzipieller Anhänger der Einheitschule sei, solle man doch jetzt abwarten, wie die Aufhebung des Schulgebühres sich bewähre. Er sei schon früher in der Schulkommission für Einführung von Schulärzten eingetreten. Gegenüber den mannigfachen Versuchen der Redner, die Autorität für solche Anrechnungen in Anspruch zu nehmen, solle man den Grundsatze gelten lassen: La recherche de la paternité est interdite. Mit seinem Antrag auf Unterbindung der Ferienkolonien sei er früher im Stadtrat durchgefallen und freue sich, daß der Gedanke hier im Bürgerauschuss wieder aufgegriffen werde. Es handle sich um einen wohlthätigen Zweck, der mit den sozialen Aufgaben unserer Stadt zusammenfalle. Die Mittel der Pri-

vaatvohätigkeit wüchsen aber nicht in dem Maß, wie die Zahl der bedürftigen Kinder. Städtischen Zulagen für Unterlehrer stimme auch er zu, da es sich keineswegs um ganz junge Leute handle; deren Einkommen sei doch zu dürftig. Dagegen dürften die Lehrer sich nicht auf den Standpunkt stellen, daß die Stadt in ihre Verhältnisse nichts hineinzureden habe. Die Ansicht des Oberlehrers, daß die Stadt nur zu zahlen habe, müsse entschieden bekämpft werden. Er empfehle, Stenographie als fakultativen Unterricht in den Lehrplan der Volksschule aufzunehmen. Auch für verschiedene Sportvereine, die für die körperliche Entwicklung der jungen Leute sorgten, habe die Stadt ihre Beiträge bewilligt. (Bravo.)

Stadtr. Frey unterstützt gleichfalls den Wunsch des Stadtr. Peter auf Gewährung eines städtischen Zuschusses zu den Ferienkolonien. Die Meinungen in dieser Frage hätten sich sehr geändert. Namentlich habe der Vertreter der Sozialdemokratie letztes Jahr dagegen, dies Jahr aber dafür gesprochen, offenbar deswegen, weil die minder bemittelten Volksklassen, die die Sozialdemokratie vertritt, mit deren ablehnenden Haltung nicht einverstanden seien. Er würde sich freuen, wenn ein bestimmter Antrag eingebracht würde, damit der Bürgerauschuss darüber Beschluß fassen könnte.

Oberbürgermeister Siegrist bittet, aus dieser Sache keine Partei-frage zu machen. Die Gewährung eines städtischen Zuschusses lasse sich rechtfertigen, dagegen sei entschieden zu verhindern, daß diese Einrichtung nach und nach zu einer städtischen werde.

Stadtr. Maier: Das Schul- und Volksschul in Mühlburg sei im vorigen Jahr in einen Schulsaal umgewandelt worden, obwohl es immer sehr gut besucht gewesen sei, und er auch bei dem Oberbürgermeister rechtzeitig gegen diese Umänderung vorstellig geworden sei. Man hätte auf andere Weise damals einen Schulsaal beschaffen können, jetzt bestehe ein Mangel an, und ein Mangel für die, die früher das Bad benutzt hätten und er frage an, was der Stadtrat zu dessen Beseitigung zu tun gedenke.

Oberbürgermeister Siegrist: Man habe sich im vorigen Jahre, weil man unbedingt in Mühlburg ein weiteres Schulzimmer brauchte, in einer schwierigen Lage befunden, und habe in Ermangelung eines anderen das Bad bezogen, das früher ein Schulraum war, wieder als Schulzimmer verwendet, und im Interesse der Schule sich genötigt gesehen, dadurch die Mühlburger vorübergehend auf das Schul- und Volksschul in der Gutenberg-Schule zu verweisen. Auch für die Altstadt sei das nächste Volksschul in der Markgrafenschule. Der derzeitige Zustand in Mühlburg sei lediglich vorübergehender Art, in dem künftigen Schulhaus werde man eine um so bessere Einrichtung treffen. Die Einrichtung eines provisorischen Bades hätte zu viel Geld gekostet.

Stadtr. D. Müller: Auch er sei der Meinung, daß die Ferienkolonien mit der Politik nichts zu tun hätten, überhaupt sollte die politische und persönliche Seite bei diesen Beratungen möglichst ausgeschlossen werden. Auch er wünsche eine Unterbindung der Ferienkolonien und sei ferner für einen besseren Ausbau des Schulzweckens. In der Frage der Deckung der Schulsaalbauten sei die allgemeine Stimmung für Uebernahme der Kosten auf laufende Mittel. Aber die Hauptfrage sei die, wie die Kosten aufbringen. Jetzt baue man alle 2 Jahre ein Schulhaus, künftig würden es noch mehr sein, denn jetzt schon sei andauernd Mangel an Schulzimmern. Es wäre ihm interessant, zu wissen, wie hoch die Kosten seien, wenn man auch hier Wandel schaffen würde.

Oberbürgermeister Siegrist: Man werde in nächster Zeit wohl jährlich mit 400 000  $\text{ $\text{ $\phi$$$  Ausgaben für Schulsaalbauten rechnen müssen. Das seien etwa 10  $\text{ $\phi$$  Umlage, was eine schwere Last bedeute. Aber je häufiger man Schulhäuser bauen müsse, umso mehr müsse man sich an den Gedanken gewöhnen, die Baukosten aus Umlagen zu decken.

Stadtr. Frey: Er habe nicht die Frage der Ferienkolonien zu einer parteipolitischen machen wollen, sondern nur den Wechsel in der Stimmung der Sozialdemokratie, der Vertreterin der Minderbemittelten, festgestellt.

Oberbürgermeister Siegrist: Wir dürfen nicht die Sozialdemokratie als die Vertreterin der Minderbemittelten bezeichnen. (Zustimmung.)

Stadtr. Peter: Er verlange nicht, die Ferienkolonien zu einer städtischen Einrichtung zu machen, er sei schon mit einer städtischen Unterbindung zufrieden.

Oberbürgermeister Siegrist teilt mit, daß ein Antrag gekommen sei, die Ferienkolonien mit 1500—2000  $\text{ $\text{ $\phi$$$  zu unterstützen, der aber zum Budget der Stadtkasse gehöre und dort werde beraten werden.

Stadtr. Heimburger: Der Oberbürgermeister habe ihm den Vorschlag gemacht, als ob er die Ansicht unterstütze, die Stadt solle nur zahlen und keine Rechte haben, und Stadtrat Weill habe sich dem angeschlossen und gesagt, es sei nicht Aufgabe eines Liberalen, für Einschränkung der Selbstverwaltung einzutreten. Er sei auch gewiß ein Anhänger der Selbstverwaltung, aber es sei auch Aufgabe jedes Liberalen, die Stellung des Einzelnen mit ausreichenden Rechtsgarantien zu versehen und zu schützen. Wenn in der Frage des Ortsstatuts über das Schulwesen die Meinung des Stadtrats durchgehe, so könnte dieser einem Lehrer Zulagen entziehen, ohne daß dieser vorher in einem Disziplinarverfahren irgend eines Vergehens überführt sei.

Oberbürgermeister Siegrist unterbricht: Es handle sich nur um Verweigerung fälliger Zulagen, nicht um Entziehung bewilligter.

Stadtr. Heimburger fortfahrend: Wenn hiernach die Sache nicht so schlimm sei, so sei auch diese Möglichkeit nicht zu rechtfertigen, umso weniger, als beim Staat in einem solchen Fall ein Beamter ein Verschmäde hätte, während es gegen den Stadtrat keine Infamie gäbe. Ferner sei doch nicht zu vergessen, daß man tüchtige Lehrkräfte nicht nur durch gute Bezahlung anziehe, sondern auch durch Gewährung einer gesicherten Stellung. Das was der Stadtr. Schaefer alles von der Schule verlangt habe, könne diese nicht leisten. Verlange man aber von der Schule Unmögliches, so führe das dazu, daß man sie auch verantwortlich mache für Dinge, für die man das nicht könne. Zur Gewährung eines tüchtigen, charakterfesten Menschen gehöre sehr viel, dazu gehöre insbesondere auch die Einwirkung in der Familie. Daß un- heutige Volksschule die künftige Generation zu „Dauern“ her- stelle, Stadtr. Schaefer befürchte, sei nicht zu erwarten nach Haltung des badischen Lehrerverbandes, der sich noch nie ge- nach obenhin seine Meinung zu sagen. Die Charakterbil- zum Teil in die Schule, sei aber nur möglich, wenn die so groß seien, daß der Lehrer vollauf lediglich damit in- nommen werde, den Schülern das verlangte Maß des bringe. Er sei auch dafür, neben der Einrichtung der S- Schulzahnärzte anzustellen. Die Schaffung von Spielpl- aufzuheben, aber bei den Bodenbesitz-Verhältnissen der Sta- vielleicht könnte die Zivilliste einen billigen Platz im S- treten.

Oberbürgermeister Siegrist erwidert auf die Bedenke- gers wegen der Entziehung der Gehaltszuschüsse, daß man zu einer Verweigerung der Zulagen nur dann schreiten mü- dies auf Grund vorausgegangenen Disziplinarverfahrens l- erscheine. Wenn noch weitere Rechtsgarantien für die Lehrer- dürfnis empfunden würden, so könne man solche schaffen. Al- ihren Rechten müsse die Stadt unter allen Umständen festhalten.

Stadtr. Weill kommt auf die Vernehmung des Oberbür- meisters, daß die Lehrer den Stadtrat schon auf den gesetzlichen Vord- verwiesen hätten, zu sprechen und bemerkt, daß sich diese Verurteil- wohl auf einige Zeitungsartikel beziehe, mit denen aber keineswegs als- Lehrer einverstanden gewesen wären. Man möge derartige Zeitungs- polnisch nicht als allgemeine Meinung nehmen. Allerdings seien keine gegenteiligen Artikel geschrieben worden. Dies hätte nur Anlaß zu weiteren Artikeln gegeben. Den Streit des Stadtrats mit dem- Oberlehrer über das Schulstatut möchte er bald beendet sehen, da- mit daselbe zur Gelangung kommen könnte. Den Antrag des Stadtr. Peter auf Unterbindung der Ferienkolonien bestirmt er auch er, auch sei er der Meinung, daß man diese Kolonien durch Einführung von- Ferienspielen ergänzen solle, wie z. B. in Mannheim, wo man wäh- rend der Ferien eine Anzahl Kinder täglich in den Wald führen lasse, ihnen dort ein ordentliches Frühstück gebe und sie mittags wieder nach















**Augenarzt Dr. Fischer**  
vormals I. Assistent von Dr. Gelpke  
Kaiserstr. 140, neben Moninger. B14283  
Sprechzeit: 8-9 1/2, 11-1, 3 1/2-5 Uhr.

**Fahrräder**  
Marke Presto, 1 Jahr Garantie, Corona-Fahrräder, hochfeine Marke, billigst.  
Fahrräder von 80 Mk. an.  
Räder von 4 Mk. an; Schläuche von 3 Mk. an; ferner Gloden, Laternen, Pumpen, Sättel, Felgen etc., sowie alle Zubehörteile.  
Bernstein, Emailieren, Einsetzen von Torpedofreilaufnaben zu vorher vereinbarten Preisen. 5755.10.7

**And. Jörg, Mechaniker,**  
am Kaiserplatz. — Telephon 2241.  
Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Tapeten- und Linerusta-**  
Spezialgeschäft  
**Rieger & Matthes Neffl.**  
KARLSRUHE  
Kaiserstr. 186 Telephon 1783.  
Filiale: Baden-Baden.

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere  
**Strickmaschine,**  
außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschinen, große Platersparnis, Strickunterricht gratis. 13695.20.20  
Maschinen stets vorrätig am Lager.  
**Schwinn & Ehrfeld,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 99. Telephon 102.

Bestellzeit für Frühjahr 1907.  
**RUD. KÖLLE, Esslingen** am Neckar  
Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik 5908a\*  
Erste und bestrenommierte Fabrik der rühmlichst bekannten  
**fahrbaren Bandsäge**  
mit Motorbetrieb zum Brennholz sägen und spalten sowie zum Antrieb von Dreschmaschinen u. s. w.  
Sichere Existenz; über 200 Maschinen im Betrieb :: Beste Referenzen. Prospekt gratis.  
Doppelte Fahrgeschwindigkeit.

**J. Martin Grüsser, St. Ingbert (Pfalz)**  
Weingrosshandlung und Likörfabrikation  
(Gründungsjahr des Geschäftes 1797)  
empfiehlt seine naturreinen Weiss-, Rot- u. Südweine in Gebinden wie in Flaschen, sowie sämtliche Sorten Spirituosen und Liköre.  
Spezialität:  
Selbstgezogene ungezuckerte Deidesheimer Naturweine aus eigenen Familien-Weinbergen. 3218a.6.5  
Deutsche und französische Cognacs.  
Preislisten gerne zu Diensten.

**Eutrichol-Haarwasser**  
Nach dem neuesten Verfahren in der Parfümerie-Fabrikation in München unter der Leitung von Dr. W. Peters, Laboratoriums-Chemiker, in München, Straube 41. Eutrichol ist ein in der neuesten Hygiene- und Kosmetik-Industrie entwickeltes Haarwasser, welches die Haare nicht nur reinigt, sondern auch stärkt und ihnen ein angenehmes Aroma verleiht. Preis pro Flasche 1 Mk. 2.-, die halbe 60 Cents.  
Niederlage bei Otto Stoll, Eisenhandlung, Kaiserplatz.

**Was ist Reise-Cheviot?**  
Ein eleganter Anzugstoff in modernen edlen Farben, reine Schafwolle, ungeräckelt, 140 cm breit, 3 Meter kosten 12 Mk. franko. Direkter Versand nur guter Stoff-Neuheiten zu Anzügen, Paletots, Hosen bei billigen Preisen. Jeder genaue Vergleich überreicht. Aus über 1500 Mustern liegen Nachbestellungen und Empfehlungen vor. Verlangen Sie Muster portofrei ohne Kaufzwang. Rheinisches Tuchhaus Wilhelm Boetzkes in Düren 75 bet. Nachen.  
Vertragslieferant mehrerer Wer bei Zufriedenheit weiter empfiehlt, großer Vereinigungen. Wer hat besondere Vorteile.

Ziehung am 8. Mai.  
36. Mecklenburgische Pferde-Lotterie zu Neubrandenburg.  
1210 Gewinne i. W. v. Mark  
**66000**  
darunter 50 edle Pferde, W. Mark  
**40000**  
1157 Silber- u. andere vollwertige Gew. W. M.  
**10000**  
Hauptgewinn W. Mark  
**9000**  
Lose à 1 M., 11 für 10 Mark.  
Porto und amtliche Gewinnliste 20 Pf. extra, durch das Generaldebit.

**H. C. Kröger, Rostock**  
und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.  
Karlsruhe, Baden: Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15, E. Wegmann, Lotteriegesch., Waldstr. 31.

**Uppigen Haarwuchs**  
schafft Edmüllers 4076  
10,7  
**Arnika - Franzbranntwein**  
(Marke Arnidol)  
Derselbe zerstört Haarausfall und Schuppenbildung radikal, schnell und sicher! Man verlange Marke „Arnidol“. Flaschen à Mk. 1.- nur allein echt zu haben in der Allein-Niederlage für: Karlsruhe, bei Herrn J. Lösch, Drogerie.

Teleph. 1925 **Komplette Einrichtungen** 1925  
in Speise-, Wohn-, Schlaf- und Herrenzimmer, Küchen-Garderoben, sowie einzelne Möbel empfiehlt in bekannter Güte zu äußerst billigen Preisen. 6903

**Lazarus Bär Ww.,**  
Möbelmagazin,  
Zirkel 3, Ecke der Waldhornstr.

**Für die Hälfte!**  
unserer Katalogpreise liefern wir Ihnen jetzt unsere weltberühmten  
**Merkur-Fahrräder** und Zubehörteile.  
Fordern Sie gratis und franko unsern neuesten Prachtkatalog, derselbe bietet Ihnen unerreichte Vorteile 5 Jahre Garantie!  
Merkur-Fahrrad-Industrie, Stuttgart, 67

**Johns Voldampf-Waschmaschine**  
hat sich bis jetzt am besten bewährt.  
Preislisten gratis.  
Niederlage bei Otto Stoll, Eisenhandlung, Kaiserplatz.

**Rirschenwässer, ächt Rheinischer,**  
Jahrgang 1902 Mt. 3.-, 1900 3.50,  
**Zweifögenwässer,**  
Jahrgang 1906 Mt. 1.50, 1900 2.-  
B. Armbruster, Densbach i. S. (Bräutertauschen bef. Auslieferung.)  
**Damen** jeden Standes finden stehende, distret: Aufnahme bei Frau **Wilhelmine Spielmann, Mühlhausen** bei Pforzheim, Schloßplatz 50b. 1093a,2

**Am 1. Mai** beginnen  
**grössere Kurse.**  
Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, Damen und Herren, die sich Kenntnisse in  
**Buchführung** (einfache, doppelte, amerikanische, **Stenographie** (System Gabelberger u. Stolze-Schrey,  
**Maschinenschreiben** (verschiedene Systeme) sowie  
**eine schöne Handschrift**  
kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift etc. aneignen wollen, finden bei mässigem Honorar gründliche Ausbildung.  
**Sprachkurse:** Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz und Konversation.)  
Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.  
Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung Fahrpreisermäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die  
**Handelslehranstalt und Töchterhandelschule**  
Karlsruhe **„Merkur“**, Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)  
Telephon 2018. Direktor: **P. Glässer.**  
6696.3.2

**Brennabor**  
Brennabor-Motorräder und Transportfahrzeuge sind das VOLLKOMMENSTE der Motorrad-Technik, sie haben u. a. Patent-Frictions-Kupplung und Leerlauf. Der Motor kann bei stillstehendem Fahrzeug in Gang gebracht werden.  
Preisverzeichnis kostenlos.  
Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.  
Alleinvertretung für Karlsruhe und Umgebung:  
**Franz Mappes, Karlsruhe**  
Kaiserstrasse 128.  
Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für Fahrräder und Nähmaschinen.

**Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe** Karlsruhe (Baden).  
Telegraphen- Maschinenbau Karlsruhe. — Fernsprecher Nr. 27.  
Adresse:  
Gegründet durch Emil Kessler 1837. — 850 Arbeiter.  
Neue Fabrikanlage (100000 qm Bodenfläche) am Rheinhafen mit allen modernen Einrichtungen  
**Spezialitäten:**  
**Lokomotiven u. Tender** jeder Art und Spurweite für Haupt-, Neben- u. Kleinbahnen, Anschlussbahnen und Bauunternehmungen).  
**Pumpmaschinen** für Wasserversorgung für städtische u. Fabrikbetriebe.  
**Dampfhammer u. Feuerschmiede.** — Eisen-, Messing- u. Rotguss-Biesserpe.  
**Dampfmaschinen** modernster Konstruktion in jeder Grösse für Heissdampf.  
**Transmissionen und Rohrleitungen.**  
**Kesselschmiede** mit hydraul. Nieteinrichtung.  
Ueberhitzer für alle Kesselsysteme zum Einbau in neue und bestehende Anlagen.

**DIXI MOTORWAGEN**  
Leistungsfähigste Zwei- und Viercylinder Sport- und Tourenwagen  
Fahrzeugfabrik Eisenach.

Suche in Kartorune ein **Rentehaus zu kaufen,** wenn hiesiges prima Baugebäude in Zahlung genommen wird. 3401a2.2  
Hch. Kalb, Privatier, Pforzheim.

**Dovermannpingscher,** 11 Monate alt, Mäde, sehr guter Bädter und Begleiter, ist für Mt. 75 — sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. B16095 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein eingeführter Waren-Agent der Kolonialwaren-Brande sucht für Mittelbaden die **Vertretung** noch einiger guten Waren-Güter. Offerten sind erbeten unter E. H. 3641a  
Baden-Baden.



# Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister, e. G. m. u. H.

Gegründet 1883

Amalienstr. 31

Karlsruhe

Amalienstr. 31

Telephon 1362

Erstklassiges Einrichtungshaus in **Braut-Ausstattungen** und **einzelner Möbel** für alle Stände.

**Permanente Ausstellung von über 50 kompletten Zimmer-Einrichtungen. Sehenswertes Lager.**

Billige, offen ausgezeichnete Preise. Franko-Lieferung mit langjähriger Garantie. Freie Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.  
NB. Eigene Werkstätten für Innendekoration. Anfertigung nach gegebenen, oder eigenen Entwürfen.

## Bitte.

Der Kathol. Gesellenverein Karlsruhe feiert am 20. Mai ds. Jz. - Pfingstmontag - sein 50 jähriges Bestehen. Da zur Jubelfeier viele fremde Gäste kommen, so richten wir die innige Bitte an diejenigen, die gewillt sind, Logis für die Fremden unentgeltlich oder auch zu billigen Preisen für die beiden Nächte vom 19. auf 20. und 21. Mai oder nur für eine der Nächte bereit zu halten, ihre Adressen anzumelden.

Anmeldungen nehmen entgegen:  
Herr Otto Rübenacker, Sattlermeister, Erbprinzenstraße 34, II,  
" Karl Hoffrog, Mesner, Sophienstr. 115, I,  
" Fritz Zirl, Polamentier, Marienstr. 37, I,  
" Jos. Bach, Kassendiener, Rudolfstr. 4, II, und  
" Otto Hammel, Hausmeister, Sophienstr. 58, S., I.

6793.2.2

Aug. Dietrich, Präses.

Sonntag den 28. April

abends 8 Uhr,

im grossen Saale der „Eintracht“

Abschieds-Gastspiel

## Danny Gürtler

kais. königl. Hofburgschauspieler,

— König der Bohème —

Dichter, Sänger, Musiker, Schauspieler, Rezitator, Spricht 500 eigene Dichtungen, singt entzückende Chansons und tanzt als Böcklinscher Faun.

Dieser Tanz hat in der ganzen Welt geradezu Sensation erregt.

Berlin, Dresden, Leipzig, Hamburg, Breslau, Wien, Budapest, Petersburg, Moskau, München u. s. w. monatlang ausverkaufte Häuser.

München gegenwärtig 8 Wochen ausverkauft!

Preise der Plätze: 6933

Reserviert 2.50 Mk., I. Platz 1.50 Mk., II. Platz 1 Mk.

Vorverkauf: Musikalienhandlung Hans Schmidt, G. m. b. H., Ecke Kaiser- u. Lammstr., Teleph. 1647.

## Motorwagen-Versteigerung.

Montag, 29. April, nachmittags 3 Uhr

wird im Auftrag im Versteigerungsort, Steinstr. 23, rechter Seitenbau öffentlich gegen bar versteigert:

1 Motorwagen, Original de Dion, 9 HP, 4-5 sitzig, mit Sommerdach, Glaszweibe und Scheinwerfer, sowie sämtl. Werkzeug etc. etc.

Probefahrten von vormittags 11 Uhr an gestattet

wozu Liebhaber höfl. einladet

6928.2.2

Joseph Hirschmann jr.

Auktionsgeschäft,

Steinstraße 23. — Telephon 1916.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!

### Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach am Main

General-Vertreter:

Wilhelm Engel, Markgrafenstr. 26. Telephon 1624.

## Strickmaschine

gebrauchte, grobe, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter B16136 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein kleiner vierrädiger Wagen ist billig zu verkaufen. B16096 Blumenstraße 25, 2. Stod.

Fahrrad, bereits neu, beste Marke, mit Freilauf, billig abzugeben. B16106 Zähringerstr. 51, III.

## Kaiser-Panorama

Gerrenstr. 17, Kaiserstr. um die Ecke.



Von Sonntag den 28. April bis mit Samstag den 4. Mai:

Französische Schweiz

vom Genfer See zum Matterhorn.

Karten sind im Vorverkauf à 20 Pf. zu haben im Zeitungslokal beim Hotel Germania. 6952

## Stürmer-Fahrräder

und erstklassige Qualitätsmaschinen  
Prima Fahrer mit Doppelglockenlager v. M. 54, — an, bis zu 6 Jahren volle Garantie. Auch Zubehörteile kaufen Sie bei mir am billigsten. Katalog gratis u. franco. F. P. Keller, Charlottenburg 110, Friedrich-Carlstr. 2

## Offenburger Pferde

Ziehung 6. Juni 1907  
Bar Geld  
sofort mit 80% auszahlfähig W.

25 000 M.

1. Hauptgewinn 5000 M.

2. Hauptgewinn 2000 M.

10 Gewinne 6000 M.

488 Gewinne 12 000 M.

Beste Gewinnchancen! 50% der Einnahme wird verlost. Los à 1 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. empfiehlt das General-Dabit.

J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.

Carl Götz, Hebelstr. 11/15, H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge.

## Lakriline

fogen, Säger-Bastillen, bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung

1/2 Pfund 30 Pfg.

Salmiakpastillen

1/2 Pfund 25 Pfg. empfiehlt

Emil Röderer

Konditorei und Café

Ede Waldhorn- u. Zähringerstraße

Telephon 1585. 6953

Rabattmarken.

## Haarfarbe

1000 en wird Weigands

seit 10 Jahren zur größten Zufriedenheit angewendet. Dieselbe ist laut Urteil von Professoren und Gerichts-Chemikern garantiert unschädlich, färbt das Haar naturgetreu, waschbar und färbt nicht ab. Preis 3 Mk. für schwarz, braun oder blond. Zu beziehen durch

Ch. Weigand, Chem. Fabrik, München 9.

Oberhaugstett O.-A. Calw, Station Teinach.

Die hiesige Molkerei-Genossenschaft hat wöchentlich ca. 1 Ztr. feinste Sührer-Tafelbutter zu vergeben und wollen Offerten anher eingereicht werden. 3637a.2.1

Vorzeher Pfeifer. Damen finden freundliche Aufnahme bei einer Hebamme. Str. Diskr. Hr. Swart, Ceintuurbaan 121, 2885a Amsterdam. 8.8

Wir liefern gegen Monatsraten von 2 Mk. an

Photog. Apparate Zithern aller Arten, Musikwerke Grammophone

Neueste Modelle aller moderneren Typen, etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Saiten-Instrumente. Violinen Mandolinen, Gitarren, Harmonikas, selbstspielende, sowie Dreh-Instrumente mit Metallnoten, Automaten.

garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Phonographen m. erstklassigen Hartgummiplatten.

Goerz Trieder-Binocles, Operngläser, Feldstecher

Preisbuch No. 77 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

## Damenhüte

werden chic und elegant garniert, ältere Hüte modernisiert. Reiches Lager in modernen Outfations und ästhetischen Zugartikeln. Billige Preise. 4258.14.9

Herrenstrasse 48. II.

## Corte, Kuchen, Dessert

sowie 6947

## Tee- und Kaffeegebäck

empfehlen in großer Auswahl

Gustav Dennig, Bäckerei - Konditorei, Marienstr. 11. Telephon 2111. Mitglied des Rabattparvereins.

Machen Sie einen Versuch und Sie werden finden, daß meine

## Famos-Fahrräder

und Zubehörteile im Gebrauch die allerbilligsten sind.

5 Jahre Garantie

Famos-Fahrrad-Industrie Ludwig Reitz, Nürnberg 123

Küchliche Preise, Versand und Fracht

## Sparsamkeit

kann man nur solchen Leuten zusprechen, die ihre Einkäufe nicht in irgend einem beliebigen Geschäft, sondern direkt beim Fabrikanten u. Grossisten machen. Haben Sie daher Bedarf in Messern, Scheeren, Haushaltsgegenständen, Werkzeugen, Waffen, optischen Artikeln, Lederwaren, Luxusartikeln, Uhren, Goldwaren, Musikinstrumenten, Kinderspielwaren u. s. w., so versäumen Sie nicht, sich umgehend unseren diesjähr. mit vielen tausend Abbildungen versehenen Versandkatalog schicken zu lassen. Die Zusendung desselben erfolgt kostenlos und ohne Kaufzwang. Qualität und Billigkeit unserer Waren sind unübertroffen! Eine Probebestellung wird Ihnen das beweisen. Die neuerdings vielfach angebotenen gefälschten Kataloge schicken Sie bei uns nicht! Versand nur direkt an Private. Solinger Industrie-Werke

Adrian & Stock, Solingen.

## Hautbesitzern

hohen Rabatt. Tapeten u. Rollen, 10 S an Elegante Goldtapete von 2 S an. Gute Linerstoffe, 53 cm breit, à Meter 48, 60 und 70 S. Linerstoffe - Grise, fertig lackiert, à Meter 20 S. Muster überall hin franco.

Ringfreie Tapeten-Industrie C. Kupsch, Frankfurt a. M. 10138a.18.8

## Gesucht

wird ein leichter gutgehender Victoria- oder Korbwagen für Einpänner, von Arzt im Schwarzwald. Offerten unter Nr. 3630a an die Expedition der „Bad. Presse“.

1 Singer Schwingenschiff-Nähmaschine zu 88 Mk., 1 Singer Nähmaschine, wie neu, 1 Handmaschine 14 Mk. sof. z. verf. B16092 Werderstr. 86, 2. St. r.

## Unübertroffen

### Koch-, Milch-, Fondant-Chocolade Compagnie Française

L. SCHAAL & Co., Strassburg.

Speziell empfohlene Marken: 8299a.27.14

„Vogesia“-Milch-Chocolade

„Schaal“-Fondant-Chocolade

Vorrätig in den meisten besseren Konditoreien, Kolonial- und Delikatessen-Handlungen.

Allen Haushaltungen empfohlen als

## Ersatz für giftige Phosphor-Hölzer

überall entzündlich und giftfrei

Roland-Hölzer und Walfisch-Hölzer D. R. P

Ebenso als Sicherheits-Hölzer die Marke „Priester“ 1035a.30.6

Deutsche Zündholzfabriken A.-G. Lauenburg i. Pomm., Vordamm und Rheinau i. B. Zentrale: Berlin C. 2, Klosterstrasse 99.

Ein Fahrrad, sowie ein Photo-Apparat nebst Zubehör, GröÙe 9 x 12, ist billig zu verkaufen. Bestimmung, sof. z. verkaufen. Off. u. Nr. B15900, Zähringerstr. 44 im Schulabd. B15935 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“. 3.2

Verhütet den Haarausfall. Stärkt den Haarwuchs.

Haben Sie schon Dr. Dralle's Birken-Haarwasser probiert?

Wirkung überraschend!

St. Louis 1904: Grand Prize  
Wien 1904: Goldene Staatsmedaille  
Mailand 1906: Grand Prix.

Beseitigt die Schuppen. Belebt die Nerven.

Zu haben in allen Parfümerie-, Drogerie- und Friseur-geschäften, sowie in Apotheken. 2088a.10.7



# „Orel-Auto“

ein Ideal-Wagen für Aerzte, Geschäftsleute,  
**Zweylinder-Motor**  
 7-9 PS., wassergekühlt. Preis **3250**  
 komplett mit allem Zubehör Mk.  
 Für Interessenten Probefahrt kostenlos.  
 Allein-Vertrieb durch:  
**Automobil-Centrale,**  
 E. Schoemperlen, Karlsruhe.  
 Reparatur-Werkstätte. — Carrosseriebau.  
 Garage. 2244  
 Telefon 540. — Georg-Friedrichstr. 19.



Die Gemeinde Nonnenweier verleiht im Submissionswege die Pflanzung und Aufstellung einer Ziermauer in ihrer neu erbauten Kirche.  
 Pläne und Bedingungen, welche nicht nach auswärts versendet werden, können auf dem Rathaus in Nonnenweier eingesehen werden.  
 Angebote mit der Aufschrift **Ziermauerlieferung** sind bis zum **4. Mai, vormittags 10 Uhr**, eingereicht.  
 3650a  
 Nonnenweier, den 26. April 1907.  
**Gemeinderat.**  
 Furrer, Bürgermeister.

**Grossen Verdienst**  
 kann sich intellig. Herr nebenbei leicht durch Erlangung eines Versicherungsgeschäfts (ohne Adm.) wozu Vorkenntnisse nicht nötig sind, erwerben. Die Tätigkeit bietet auch eine hochlohnende, vorzügliche **Existenz!**  
 Ein Anlagekapital von etlichen hundert Mark ist unbedingt erforderlich, evtl. genügt guter Bürgschaft unter W. 100 an Haasenstein & Vogler in Hannover erbeten.

**Gratis Leitfaden für BRIEFMARKENSAMMLER.**  
 Philipp Kosack, Berlin C., Burgstr. 12.  
 Licht. Näherin empfiehlt sich. B16150 Kronenstr. 51, III., Stb.

**Gesucht** wird behufs Konsultierung in eigenständiger Krankheit ein bewährter **Sympathieseur.**  
 Offerten unter Nr. 3652a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Gesellschafter**  
 von gut rentierendem Fabrikationsgeschäft G. m. b. H. tätiger Kaufmann mit etwas Kapital gesucht. Vermittler verboten. Gesf. Offerten unter F. K. 4368 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 6931

**Junger Beamter** (Kaufm.) sucht für freie Zeit Nebenbeschäftigung. Offerten u. Nr. B16142 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

**„Pflaumen u. Pflaumenmus“**  
 Bedeutendes Haus wünscht in direkten Verkehr mit **Waggon-Käufern** verbisch-bosnischer Pflaumen und Mus in Verbindung zu treten. Adressen erbeten unter H. S. 2443 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.

**Wer** bereitet einen älteren Herrn in französisch und englisch auf das Natur vorl. Gesf. Offert. unter Nr. B16089 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

**Verfasser Schauteniter-Dekorateur** sucht noch einige Abonnenten. Gesf. Off. unt. Z. 715 F. M. an Rud. Mosse, Mannheim. 2244

**Chin. Nachtigallen,** abgehörte Mädchen, 35 Mk. B16120  
**A. Reiber, Schönebr. 44, Stb.**

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
 Sonntag den 28. April 1907.  
 Wegen Heiligkeit von Feil Herz „alt. Faust“.

**Carmen.**  
 Oper in vier Akten von S. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet.  
 Anf. 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.  
 Kaffe-Eröffnung 6 Uhr.  
**Große Preise.**

**Färberei Printz**  
 60 Filialen — 500 Angestellte.  
 Annahmestellen überall.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau,  
 Schwester und Schwägerin  
**Wilhelmine Engelhardt**  
 geb. Fohmann  
 nach langem, schwerem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.  
 Um stille Teilnahme bittet  
**Wilhelm Engelhardt u. Verwandte.**  
 Karlsruhe, den 27. April 1907.  
 Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.  
 Trauerhaus: Kirchstraße 100. B16171

## Lippspringer Kurbrunnen

Wertvollste Heilquelle bei **Halsleiden, Asthma etc.**  
 Broschüren und Auskünfte gratis durch die 3435a.6.1

**Kurbad- und Kurbrunnen-Gesellschaft, Lippspringe.**  
 Haarausfall! Haarfrass! Haarspalt! Kahlköpfigkeit!  
**Immer und immer wieder** greift man zu dem einfachen, alt und viel erprobten **Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus**  
 per Flasche Mk. 0.75, 1.50 u. 3.—, ächt mit „Wendelsteiner Kircherl“. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhilft dem Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauch ungemein das Wachstum der Haare.  
 Alpina-Seife à M. 0.50, Alpina-Milch à M. 1.50, Brennessel-Haaröl M. 0.50, Pomade M. 1.—, Alpenblumen-Sommerproffen-Creme Mark 2.—.  
 Haupt-Depot: 3222a.18.1  
**Hofdrogerie Carl Roth.**

**Gesucht sofort** an allen Orten arbeitssame Personen zum Stricken auf unserer prämierten **Strickmaschine.**  
 Angenehme Heimarbeit. Hoher Verdienst. Ohne Vorkenntnisse. 3645a.3.1  
 Garantierte Arbeitsleistung. Auskunft sowie glänzende Zeugnisse kostenfrei durch **Strumpf- und Trikotagenfabrik B. Neher, Saargemünd A. S.**

## Für Wirte!

Um die Mühefrucht zu erproben, verleihe die auf der Jubiläumsausstellung befindlichen **Musik- u. Sprechautomaten**, tabellose Instrumente, mit 20% Nachlass gegen bar oder auf Abzahlung.  
**Heinrich Rupp, Frankfurt a. M., Musikhaus.** B16144

## Gasglühlicht!

Eine große, renommierte Berliner Glühlichtfabrik sucht einen mit der Branche vertrauten **Agenten** für Karlsruhe und Umgebung gegen hohe Provision. Gesf. Offerten erbeten **C. W. 7093 an Rudolf Mosse, Berlin, Schiffbauerdamm 1.** 3647a

## Rodschneider gesucht nach Stuttgart.

Ein feines Maßgeschäft mit großer Werkstatte sucht noch einige tüchtige **Rodschneider.** Offerten mit Angabe feitheriger Tätigkeit unter **S. J. 764 an Rudolf Mosse, Stuttgart.**

## Nahe Karlsruhe. Wirtschaft.

Zu einer Amts- und Garnisonsstadt Mittelbaden ist eine in der schönsten Lage befindliche **Wein- u. Bierwirtschaft** mit Nebenzimmer und Gartenwirtschaft (Gehaus) wegen Erkrankung des Besitzers zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Dieses Geschäft würde sich seiner Lage wegen für einen Metzger eignen, da eine Wurstküche, sowie ein kleines Zimmer vorhanden ist, welches sich leicht als Laden einrichten ließe.  
 Offerten unter Nr. B15503 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2  
 Große, eiserne, elegante **Kinderbettstelle,** neu, für nur 12 Mk. zu verkaufen. B16164 Douglasstr. 30, bart.

## Rappstute,

geritten u. gefahren, billig zu verkaufen. Näh. **Rappstute Nr. 1, l. u. s.** B16111

## Piano,

vorzügliches Instrument, sofort billig zu verkaufen. B15697.2.2  
**Waldstraße 22, 2. Stod.**

## Gras-Versteigerung.

Die Freiherren v. Selbenedische Vermögensverwaltung in Mühlburg versteigert am **Dienstag den 30. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr** an Ort und Stelle den ersten Schnitt ihrer Bruchwiesen unterhalb des Karlsruher Rheinhafens in abgetheilten Losen von ca. 1/2 Morgen gegen Barzahlung. 6772.2.2

**Trauerhüte** in jeder Preislage stets vorrätig.  
**Geschw. Gutmann,**  
 52.37 Waldstrasse 37. 858

## Holzbranche!

**Aufträge zur Lieferung von Massensartikeln übernimmt leistungsfähige Fabrik.**  
 Offerten unter Nr. 6913 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.1

## Stutzflügel

Ein sehr schöner wenig gespielt, ist für **Mk. 850.—** zu verkaufen. 5 Jahre Garantie.  
**Ludwig Schweisgut**  
 Hofl., Karlsruhe, 4 Erbprinzenstrasse 4

Wegen Abgabe des Geschäfts ist zu verkaufen: Ein schön. **Fußballschlauch** samt **Reißhaken** mit Verbed, geeignet für Gärtner, bei **B16151 Friedrich Wentz, Eggenstein.**

## Stellen finden Filiale

Zur Leitung einer in **Schuhwaren, sowie Herren- u. Damenkonfektion** (in ein. kleineren Stadt der Pfalz) wird eine **taugensfähige, möglichst branchenfähige Person** (Herr oder Dame) zum baldigen Eintritt gesucht. Eventl. kann das Geschäft bei geringer Anzahlung auch auf eigene Rechnung übertragen werden.  
 Gesf. Offerten unter Nr. B16013 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

## Versicherungs-Gesellschaft.

Eine alte in bestem Ruf stehende **Versicherungs-Gesellschaft,** die neben der **Lebensversicherungs-Branche** auch die **Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Branche** führt, sucht für Mittelbaden einen durchaus leistungsfähigen, in den besseren Kreisen arbeitenden **Reisebeamten** per sofort gegen gute Bezüge zu engagieren.  
 Nur Herren, die sich über gute Erfolge ausweisen können, belieben gesf. Offerten unter **F. K. 4372 an Rudolf Mosse, Karlsruhe,** zu richten. 3632a

## Sehr lohnende Agentur

für besseren Mann (möglichst Pferdeverköndiger) z. Besuch von **Pferdebesitzern** u. für der Verkauf eines **patentiert. Massenartikels** (Hufbeschlag) zu vergeben. Hohe, sofort gezahlte Provision. Nur **Talchennüßer.** Offerten mit Angabe der feitherigen Tätigkeit u. **M. U. 1022 an Rudolf Mosse, München.** 3632a

## Korrespondent gesucht.

Ein mit der Korrespondenz vertrauter **angehender Gehilfe** wird für dauernde Stellung zu engagieren gesucht. 2.1  
 Offerten unter Nr. 6967 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Adressenschreiber gesucht.

Offerten unter Nr. 6961 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
 Suche auf **Mädchen** für Küche den 1. Mai ein **Mädchen** u. Hausarbeit. **Waldstr. 23, 3. St. B. 16158**

## Tücht. Stadtreisender

für eine Zeitschrift mit **Veränderung.** Herren, die schon mit Erfolg gereist haben, bei sehr hohem Verdienst für dauernd gesucht. B16121  
 Mit Remon, meld. Körnerstr. 19 IV.

## Reisender oder Kolporteur

6779 sofort gesucht. 2.2  
**Messe, Photograph, Werderplatz 51.**  
**Cigarr.-Agent** gef. Vergüt. ev. 250 Mk. mon. S. Jürgenfen & Co., Hamburg 22. 3535a.8.3

## Dekorations-Maler,

durchaus selbständ. für dauernde Arbeit **gesucht.** Solche, die die Kunstgewerbeschule besucht haben werden bevorzugt. 2.1  
 Offerten mit Lohnanprüfungen unter Beifügung von Zeugnissen unter Nr. B16138 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Schreiner gesucht.

Tüchtiger **Zuschneider** für Schreiner- und Glaseri zu dauernder Beschäftigung **gesucht.** 6921.3.2  
 Näheres **Kronstr. 23 (Fabrik).**

## Möbellapezier,

tücht., findet dauernde Stellung bei **J. Stiel, Karlsru. 27.** 6942  
**2 Polsterer und Dekorateur** zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Tüchtige Leute wollen sich melden. 6945.2.1  
**Kronstr. 31, i. Laden.**

## Schlosser, Schreiner, Kilsarbeiter, Kilsarbeiterinnen

finden wegen Betriebsveränderung unserer Abteilungen **Gritzner-Nähmaschinen, Gritzner-Fahrräder, Nähmaschinenmöbel, Eisenglaserer** fortwährend dauernde u. lohnende **Beschäftigung.** Maschinenfabrik Gritzner Aktien-Gesellschaft Durlach (Baden). 1.11.0.6.9

## Eisenbeton.

Tüchtiger, durchaus selbständiger **Borarbeiter** für dauernde Stelle bei hohem Lohn **sofort gesucht.** Selbstgeschriebene Bewerbungen befördert unter Nr. 6946 die Exped. der „Bad. Presse“.

## Suche

16091 sofort einen **Jungen** von 13-14 Jahren. **Herrenstr. 2, im Laden.**  
**Wer Stellung sucht** verlange die „**Deutsche Satzenpost**“ **Chlingen.** 116.2.2  
 Für ein hiesiges Bureau wird zum sofortigen Eintritt ein **Fräulein,** welches im **Maschinenreiben** und **Stenographie** bewandert ist, zur **Ausfülle** **gesucht.** Gesf. Off. unter Nr. 6960 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## U.S. Köchinnen, Zimmermädchen

**Mädchen,** welche etwas lohn können, finden hier und auswärts gute Stellen durch **Frau Urban Schmitt Ww., Hauptcentralbureau, Erbprinzenstr. 27.** (Eing.-Bürgerstr. (Gegr. 1879.) B16141-2)

## Gute Stellen hier und auswärts

finden und suchen: **Köchinnen, Haushälterinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen,** sowie **Mädchen vom Lande** B16141 durch **Frau Reiber, Bahnhofstr. 4,** neben der **Nowads-Anlage.**  
**Zuverlässiges Mädchen** in gute Stellung zu 2 Kindern **gesucht** ver gleich oder später. 6921  
**Yorkstr. 22, 1. St.**  
**Ein Mädchen,** welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet **sofort** oder auf 1. Mai Stelle. B16102  
**Scheffelstr. 60, 1. St.**

## Mädchen-Gesuch.

Suche für **sofort** ein junges Mädchen, das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht. Demselben ist zugleich Gelegenheit geboten, das Kochen gründlich zu erlernen. 6860  
 Zu erl. **Kaiserstr. 30, 2. St.**  
 Tüchtiges, ordentl. B16103.2.1

## Mädchen,

welches die häuslichen Arbeiten gut besorgen kann, per 1. Mai **gesucht.** **Schäfer, Kriegstraße 16.**  
**Dienstmädchen,** 2.1  
 kräftig, gesund, für **sofort** in klein. Familie bei gutem Lohn **gesucht.** Näh. **Kriegstraße 166, 1 Treppe.**  
 Ein **Mädchen** aus besserer Familie welches im **Kochen u. Haushalt** erfahren ist, wird **gesucht.** B15947.3.2  
**Kronstr. 24, II.**  
 Alleinleb. **ältere Frau** sucht **sofort** **Mädchen** auf **sofort** oder später, welches **II. Haushalt** vorziehen kann. B16178  
**Kronstr. 22, 4. St.**  
 Ein der **Schule** entlassenes **Mädchen** **tagelöhner** **gesucht.** B16174  
**Sternbergstr. 13, III, links.**  
 Gesucht wird eine **pünktliche, reinliche Monatsfrau,** täglich **Nachmittags** eine, **Samstags** zwei **Stunden.** Süßstr. 22, 2. St. I. B1614

## Lehrling,

der **Lust und Liebe zum Buchhandel** hat, findet gute **Ausbildung** in der **Braunischen Hofbuchhandlung, Kaiserstraße 58.** Selbstgeschriebene Bewerbungen bitten wir vorher **eingzureichen.**

## Stellen suchen

**Herrschaftskutscher,** geb. **Kavallerist,** led., 29 Jahre alt, mit **14** **Zeugnissen** **sucht** **Stelle** **sofort** oder **später**, geht auch als **Bureau-** **diener** oder **sonst** **ähnlichen** **Posten.** Briefe unter Nr. B16132 befördert die **Expedition** der „**Bad. Presse**“.

## Monatsstelle-Gesuch.

Eine **unabhängige** **jüngere** **Frau,** welche in **best.** **Häusern** **gebirt** hat als **Zimmermädchen**, **sucht** für **Zimmer- u. Hausarbeit** bis **1. Mai** **Ver-** **schäftigung.** Off. unt. Nr. B16131 an die **Exp.** der „**Bad. Presse**“.

## Miet-Gesuche

Suche **sofort** **3-4 zimmerige** **Wohnung** **Gegend** **Mühlburg** **bis** **Mühlburger** **Tor.** **Offerten** **nur** **mit** **Preisangabe** **unter** **Nr. 3648a** **an** **die** **Exp.** **der** „**Bad. Presse**“.

## Besserer Herr

wünscht im **Stadteil** **hiesig.** **Mühl-** **burger** **und** **Marktstr. 2-3** **schöne** **möblierte,** **ungenierte** **Zimmer** **mit** **sep.** **Eingang** **zu** **mieten.** **Preis** **60-70** **Mk.** **pro** **Monat.** **Derselbe** **würde** **evtl.** **auch** **bereit** **sein,** **ein** **oder** **zwei** **Zimmer** **mit** **eigenen** **Möbeln** **auszutun.** **Nähere** **Lage** **behorzugt.**  
 Gesf. **Anerbieten** **unter** **B16118** **an** **die** **Exp.** **der** „**Bad. Presse**“ **er-** **beten.** 2.2

## Zwei große Zimmer

im **Zentrum** **oder** **Dorfstr.** **f. so-** **fort** **zu** **mieten** **gesucht.** **Nähe** **der** **Strassenbahn** **u.** **sep.** **Eingang** **bevorzugt.** **Preis** **sofort** **unt.** **Nr. B16081** **an** **die** **Exp.** **der** „**Bad. Presse**“ **erbeten.** 2.2

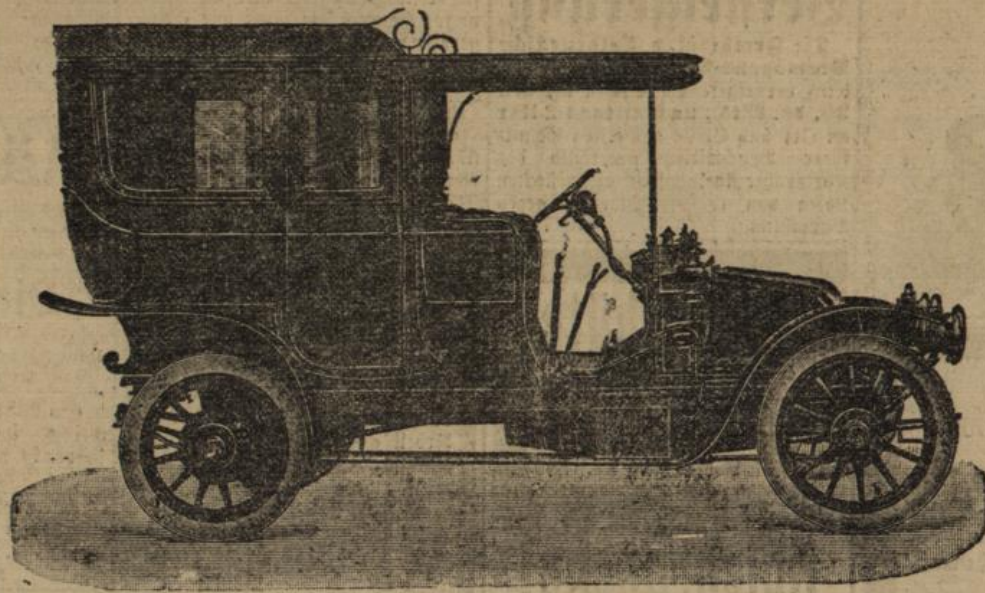
## Student sucht Pension

in **nur** **besserer** **deutsch.** **Familie.** **Offerten** **unter** **Nr. B15687** **an** **die** **Expedition** **der** „**Bad. Presse**“.

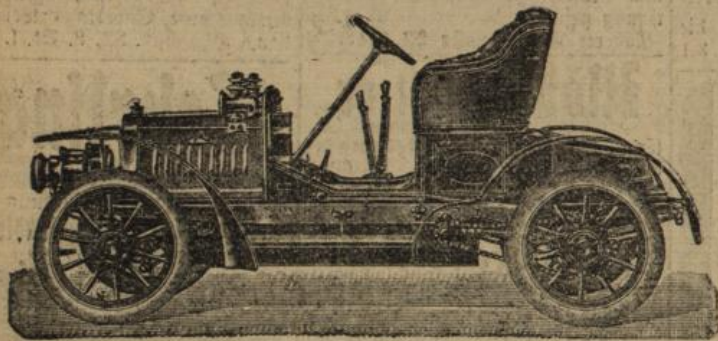
## Stallung

für **2** **Pferde,** **Remise** **für** **2** **Wagen,** **sowie** **Wohnung** **für** **ver-** **heirateten** **Kutscher,** **möglichst** **im** **Zentrum** **der** **Stadt** **geleg.** **für** **1.** **Juli** **d. J.** **gesucht.** **Off.** **unter** **Nr. 6966** **an** **die** **Expedition** **der** „**Bad. Presse**“.





Opel-Automobile \* Erstklassige feinste Marke



Lion-Peugeot-Automobil

Moderner leichter Zweisitzer Leistungsfähig. — Betriebssicher.

Piccolo-Motor-Wagen



Kleinster und billigster Wagen.

Dauerhaft und zuverlässig.

Beste Referenzen. Goulante Bedienung. Neueste Modelle in div. Grössen und Ausstattungen stets am Lager. Prospekte und Spezial-Offerte auf Wunsch.

Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstrasse 18 Garage: Karlstrasse 20

ältestes Geschäft der Automobil-Branche am hiesigen Platze.

Grosses Lager aller Ersatz- und Zubehörteile; Michelin-Motore-Pneumatiks.

Samson-Leder-Gleitschutz-Reifen in allen Grössen vorrätig.

Pneumatik-Reparatur-, Vulkanisier-Anstalt.

Auto-Garage und Reparatur-Werkstätte mit Kraftbetrieb für alle Fabrikate.

Kohlensäure-Thermal-Sol-Sprudelbäder, 30° Cels. nat. Wärme. — 25 Mineralquellen. Neues mediko-mechanisches Institut im Badehaus. Milch- u. Molkenkur, Lichtbäder, Ruheräume. Vollendete Inhalationseinrichtungen. Altbewährte Trinkkur bei Katarrhen der Luftwege und des Magens.

Erfolgreiche Behandlung von Herzkrankheiten u. Rheumatismus Bad Soden am Taunus

Vorzüglich bei chronischem Rachenkatarrh und Erkrankungen der Atmungsorgane. — Quellen Nr. 1, 4, 6 und 18 bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen. Wasserversand u. Broschüren d. d. Brunnenverwaltung G. m. b. H.

Nur echte Henkel's Bleich-Soda Garantiert chlorfrei gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Für Pensionäre. Eine kleine freistehende Villa mit 8 gut ausgestatteten Wohnräumen nebst Zubehör, sowie mit Bor- und ca. 400 qm Hintergarten, ist im Dorort Mohrbach preiswert zu verkaufen. 2592a

Milchgeschäft, 200-220 Ltr. mit Pferd und Wagen, zu verkaufen. Offerten unter Nr. B16134 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Brieftauben, junge, sind zu verkaufen v. Baar 2 Str. Ettlingerstrasse 43, III, Eingang Nebenstr. B16153

Komplette Einrichtung, bestehend aus: 1 kompl. engl. Schlafzimmer, hell, auspol., 2 Bettstellen mit Kasten, Koff. u. best. Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegel-Aufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Verticow mit Spiegel-Aufsatz, 1 Plüschdivan, 1 Ausziehtisch, 4 best. Holzstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Stühle, 1 Schrank ist um den bill. Preis von 650 M zu verkaufen bei L. u. D. Seiter, Waldstr. 7. 0936

Fahrrad, ein neues, mit Dornedo-Federbett, freilauf, billig zu verf. Kurvenstr. 17, Stb. III, B16157

Zu verkaufen: Rentables, im flottesten Betrieb stehendes Vergolder- und Einrahmungs-Geschäft mit Maschinenbetrieb, in einer größeren Stadt Badens. Der jetzige Inhaber ist wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit gezwungen sich zurückzuziehen. Restitäten, welche über mindestens 10 Mille verfügen, wollen ihre Adresse unter N. R. 1019 an Rudolf Hoffe, München einleiden. 3683a2.1



Pferdeversicherungs-Anstalt a. G. Karlsruhe. 41336 24-17

Schuhwaren. Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden pünktlich ausgeführt. 23.6



Neuere Modelle in Kinderwagen. Kauf mit Fabrikabatt nach Wunsch. 2399a, 27.4

Siefert's Hausstrunk (aus Weinabstanz) ist und bleibt der beliebteste... 2299a, 27.4



Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder, Motorräder, Näh-, Landw., Sprech- u. Schreibmaschinen, Uhren, Musikinstrumente u. photogr. Apparate auf Wunsch auf Teilzahlung. 2299a, 27.4

Zuckerhafermehl, beiter und billigerster Vorrat, beides Milchfutter, hat außerordentlich glänzl. Einwirkung auf die Abhaareung der Pferde. 2299a, 27.4

SANAS-Geschirre sind die besten. Nur in SANAS noch Backe, brau' & Koch!

Kapitalsanlage. Beste und sicherste Kapitalanlage ist die hypothetische Beleihung. 2299a, 27.4

Bäckerei und Konditorei zu verkaufen. In verkehrreicher Lage hiesiger Stadt ist eine vorzügliche Bäckerei und Konditorei mit nur feiner Aushäufung zu verkaufen. 2299a, 27.4

Wix und wax mit Kavalier Überall erhältlich.

Zu kaufen ev. zu mieten gesucht: Klein. hübsch. Häuschen mit ca. 3-4 Zimmer, Küche etc., klein. Garten, in nächster Nähe Karlsruhes. 2299a, 27.4



Kinderwagen, Promenadewagen, Sportwagen. Kauf man am besten u. billigsten bei Fr. Riffel, Groß-Poststr. Mitglied des Rabattpardereins. 6941

Karl Eberhardt, Badischer Ingenieur für Elektrotechnik und Maschinenbau. 2806a 12.4

Allgauer Kräuter-Käse, fabriziert in 1 Pfd.-Stücken. Lieferung nur an Wiederverk. Heinrich Bort, Wangen-Allgäu. 2806a 12.4

Ernstgemeint. Jg. Beamter, in festerer Lebensstellung, mit 5000 M. Höchstgehalt, gewinnende Erscheinung, sucht ein gebildeter Dame zwecks späterer Heirat in Briefwechsel zu treten. 2806a 12.4

600 Mark gegen Sicherheit von nicht Geschäftsmann auf 1 Jahr gesucht. 2806a 12.4

Beamtenwitwe. Bittet um sof. Darlehen v. 10-20 M. Offerten unter Nr. B16155 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2806a 12.4

Entflohen. Dienenjunge, die das gram. Töschchen mit Inhalt auf dem Wege von Eisenbahnstraße-Wühlung bis zur Poststraße gefunden hat, wird bringend er sucht, daselbst an dem Fundbureau abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt, da die Person beobachtet wurde. B16149

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. 1. bestellte Annoncen-Expedition.

Spezerei- und Flaschenbiergeschäft mit bedeutendem Umsatz, vis-à-vis vom Fabrikatore einer ganz bedeutenden Fabrik eines sehr industriellen Ortes gelegen, ist Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 6656.8.2

Möbelhandlung, verbunden mit Tapezier- und Dekorationsarbeiten, ist daselbst sofort mit aber ohne Inventar zu erwerben, sowohl durch Antiquar als durch die des Ammeiens. Der bisherige jährliche Umsatz beträgt 75-80 000 M und ist mit voller Sicherheit bedeutender Erhöhung fähig. 3644a

Zu kaufen ev. zu mieten gesucht: Klein. hübsch. Häuschen mit ca. 3-4 Zimmer, Küche etc., klein. Garten, in nächster Nähe Karlsruhes. 2299a, 27.4